

# ROTBLAU



NOVARTIS

macron

baloise

CIC

FELDSCHESSCHER

hoffmann  
automobil

scartas

#59  
Entwickelt und gestaltet in Basel  
vom FC Basel 1893.  
CHF 11.-

Interview mit

# Renato Veiga

Milena Nikolic im Porträt

«Hier fühle ich mich fussballerisch  
wie neu geboren»



## Der neue vollelektrische ID. Buzz



Jetzt vorbestellen

### Elektromobilität in einer neuen Dimension

Ganz neu gedacht: Mit dem ID. Buzz bringen wir ikonisches Design ins Zeitalter der e-Mobilität. Modernste Technologien, digitale Funktionen und innovative Raumkonzepte sorgen für mobilen Komfort, der neue Massstäbe setzt.

Erfahren Sie alles zur e-Mobilität mit dem neuen ID. Buzz.

VW ID. Buzz, 204 PS, 24,6 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Kat.A



**hoffmann  
automobile**  
Fahren mit Begeisterung

**hoffmann automobile ag**  
Butthollenring 1-3  
4147 Aesch  
Tel. 061 706 84 84  
partner.vw-nutzfahrzeuge.ch/hoffmann

# Der Mix ist entscheidend



Du magst Fussball und willst einen unvergesslichen Sommer erleben? Dann melde dich jetzt für das FCB-Girls Camp vom 22. bis 26. Juli 2024 in Basel an und erlebe mit anderen Mädchen von 6 bis 13 Jahren ein Mädchen-Fussballcamp der besonderen Art.



Dieses Heft steht im Zeichen der Internationalität unseres FCB. Stellvertretend dafür ist Renato Veiga auf dem Cover, ein junger Portugiese, der bereits seit seiner Kindheit stetig unterwegs ist und vier Sprachen spricht.

Renato ist Teil einer multikulturellen FCB-Kabine, die unseren Club mitprägt und bereichernde Einflüsse auf den FCB wirken lässt. Natürlich braucht es auch das «einheimische» Element, also Spieler aus der Schweiz – und im Idealfall auch noch möglichst viele aus dem eigenen Nachwuchs. Bei Rotblau sind wir in Bezug auf diesen entscheidenden Mix auf einem guten Weg.

Wer von unseren ersten Teams der Frauen und Männer welche Nationalität hat und wer von wo zum FCB stiess, zeigen wir euch in diesem Heft auf einer grossen Übersichts-Infografik. Spannend ist auch immer wieder zu sehen, welche Ex-FCB-Spieler es bis wohin in der grossen Fussball-Welt geschafft haben. Zum Beispiel Mohamed Salah, aber auch die ehemaligen FCB-Junioren Ivan Rakitic, Yann Sommer, Xherdan Shaqiri oder Granit Xhaka. Einen weiteren Ex-Profi von Rotblau, der den Club vor mehr als neun Jahren verliess, haben wir in diesem Heft zum ausführlichen Telefongespräch gebeten: Fabian Schär.

Remo Meister

Frisch, nahbar, nachhaltig. Das ist das Credo unseres Clubhefts «Rotblau Magazin». Für euch, liebe Fans, wollen wir im Rotblau mit unseren Geschichten nah

ran an die Menschen und Themen. Entwickelt und gestaltet vom FCB wird das Magazin mit speziell ökologischem Papier nachhaltig produziert – und dies

alles in Basel. Es erscheint viermal jährlich, ungefähr quartalsweise, kostet als Einzelheft am Kiosk CHF 11 und im Abo (rotblau@fcb.ch) CHF 40.

08



## ANPFIFF

06 Kurzfutter

# COLOURS

08 Bildstrecke

Der Jahresstart des FCB verlief holprig – die Bilder davon sind dennoch gestochen scharf.

18 Euer Uffwärmshirt 2024/25

Ihr habt entworfen und abgestimmt, wie das Aufwärmshirt der nächsten Saison aussehen soll.

21 Fasnächtler mit Leib und Seele

Die Beliebtheit des diesjährigen Fasnachtstrikots kam auch dem FCB-Nachwuchs zugute.

# CLUB

22 Renato Veiga im grossen Interview

Unser Portugiese im zentralen Mittelfeld ist erst 20 Jahre jung, wirkt aber auf und neben dem Platz bereits deutlich erfahrener.

30 Die Goalgetterin mit internationalem Profil

Milena Nikolic, Torschützenkönigin der Champions League 2013/2014, im Porträt.

34 Elf Superlative mit unserem georgischen Nationalspieler

Das torgefährliche Mittelfeldass Gabriel Sigua über seine Parfümsammlung und Erinnerungen aus seinem Heimatdorf.

22



30



03/2024

Rotblau Magazin

36



36 Anruf bei Fabian Schär in Newcastle

Der Innenverteidiger hat seit seinem Abgang beim FCB 2015 eine steile Karriere absolviert – Grund genug, endlich mal nachzufragen.

43 Eine multikulturelle Kabine

Fakten zur Globalität des FCB-Kaders.

47



47 Der FCB um die Welt

In einer Reise in frühere Zeiten wird die Weltumrundung des Clubs im Jahr 1964 wiederaufgenommen.

# CITY

54



54 Mehr als eine Beiz

Das Didi Offensiv feiert zehnjähriges Jubiläum.

## VERLÄNGERUNG

59 Das Quiz von Didi Offensiv

60 Unnützes Wissen

Rotblau Magazin #59 März 2024 © FC Basel 1893 AG Birsstrasse 320 A, Postfach, 4002 Basel, 061 375 10 10, fcb.ch, rotblau@fcb.ch Auflage 18000  
Gesamtleitung Remo Meister Art Direction Vanessa Serrano Layout und Gestaltung Ben Brodmann Redaktion Louisa Aigner, Caspar Marti, Andreas W. Schmid, Simone Schmid, Didi Offensiv Fotos Luca Cavegn, Elias Meier, Nady El Tounsy Inserate Elio Conti Druck Grempel AG

#59

Inhaltsverzeichnis

Mir bedangge uns ♥-ligg bi all  
unserne Partner:inne!

Leading Partnerin

 **NOVARTIS**

Technical Partner

  
**macron**

Premium Partner:innen

 **baloise**

  
**CIC**  
Ihre flexible Bank

  
**FELDSCHLÖSSCHEN**

**hoffmann  
automobile**

  
**Sunrise**

Rotblau Partner:innen

  
**Bell**

**CREDIT SUISSE**

  
**EUROPA PARK®**

**HOLDEN**

**iwb**

**MANOR®**

  
**Rennbahnklinik**

**SÄGESSER**  
saegesser-reisen.ch

Club Partner:innen

 academia Your Home of Learning	 ACHERMANN UNTERLAGSROSEN GMBH	 ANDREAS KOPP AD bags & boxes	 ANTON SAXER ABFALL-TRANSLOGISTIK	 ayus	 Basler Zeitung
 bæworx	 Bider&Tanner Ihr Kulturhaus in Basel	 BOUYGUES ENERGIES & SERVICES	 BSP MACHINERIE	 burri & logistik communicate	 C&I GRAFIK BESCHRIFTUNG
 CAFFÈ CHICCO DORO	 G. Canonica AG Glosserstrasse 11 Postfach 1000 4001 Basel	 Coca-Cola HBC Schweiz • Suisse • Svizzera	 CONFISERIE BACHMANN	 CRYOCENTER Basel	 cup:more MENWEGLOGISTIK.ch
 DillySocks	 Oettinger Davidoff	 Deo Cab WETARLÖSN	 DECATHLON BASEL	 destination sports	 dieregietv
 eatunique	 ELO Digital Office	 EOTEC audio • video • it-media	 ERNY BABYWORLD	 FavorisGroup	 EVEX
 FELIX	 FRESHBOX.CH	 FTI	 GARAGE NEPPLE AG	 Gelati Gasparini	 GERSTL WEINSELEKTIONEN
 gremper	 Hello Family CLUB	 INDIGO FITNESS CLUB	 INTERHA IDENTIFICATION IS EVERYTHING	 jaisli xamax wir elektrisieren durch Leistung	 KA EX
 Landi REBA AG	 LEMANVISIO INTEGRATEUR AUDIOVISUEL	 Maier	 MARLIN Foto Profis Basel	 Marti Elektro-Installationstechnik AG	 MIBA Milchprodukte AG Produits laitiers SA
 Nestlé	 NUTRIATHLETIC® THE NO-BULLSHIT COMPANY	 OFFICE PARTNERS Grossdistributeur Office & Hygiene	 offiTec Kältetechnik	 on	 OPTICUS Dein Optiker in Muttenz
 PANDINAVIA expect more.	 partyrent.ch	 PKZ MEN & WOMEN	 Planzer	 PORTOFINO Vino de vino	 rentit
 Ricola	 ROSE	 SANTALINI	 SCHNEIDER Logistics since 1865.	 Schwob 1872	 stamm
 ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER	 sole uno Wellness-Welt im Parkresort Rheinfelden	 SiBau	 sportsevision	 sportsmed	 Strychfest Malerei   Gipsergeschäft AG
 SUSHI TENZAN	 Sweet Dreams COLLECTION® AG	 SWICA	 TECHNOAG	 tectake	 UMB creating time®
 ivalencia! Spezial für integrative Kommunikation	 valiant	 VZ Venen Zentrum Arlesheim	 VZUG	 WILD	 WÜRTH MODYF WORKWEAR
 yokoy	 youseeBASEL	 Z ZWEIFEL			

# Kurz- futter



WHATSAPP CHANNEL

Immer up  
to date

06

## FCB-DREAMTEAM DER ETWAS ANDERE MUSEUMSBESUCH



Am Samstag, 9. März 2024, kam das FCB-Dreamteam in den Genuss eines interaktiven Fussballtages an einem ganz besonderen Ort: Das FIFA Museum in Zürich begrüßte das im Mannschaftsbus angereiste Team mit keinen geringeren Persönlichkeiten als dem Museumsdirektor Marco Fazzone sowie den ehemaligen Nationalteamakteuren Prisca Stein-

egger und Pascal Zuberbühler. Neben dem Besichtigen der Museumsattraktionen konnten sich die rund 60 Teilnehmenden auch bei einer interaktiven Museums-Rallye challenges, den interessanten Geschichten aus der Welt des Fussballs lauschen und «Zubi» beim Tipp-Kick herausfordern.

## RADIO ROTBLAU 500 x Gerry

Anfang Februar 2024 feierte Gerry Engel, der Präsident, Sendeleiter und Kommentator bei Radio Rotblau (früher FCB Live Radio), ein ganz besonderes Jubiläum: Er kommentierte sein 500. FCB-Spiel für das rotblaue Webradio – ein unglaublicher Wert, der FCB gratuliert



Seit Anfang Februar kannst du dich über das Geschehen rund um den FCB auch über unseren WhatsApp Channel auf dem Laufenden halten. Ob Transfermeldungen, Verletzungsupdates, Spielinformationen oder exklusive Einblicke hinter die Kulissen – als Abonnent:in erhältst du die wichtigsten News rund um Rotblau ganz bequem auf dein Handy.



Am Sonntag den 14. April findet auf dem Nachwuchs-Campus Basel ein Sichtungstraining für Torhüter:innen der Jahrgänge 2010–2012 statt. Die Einschreibung startet um 9.30 Uhr, das Training ist von 10–12 Uhr angesetzt. Melde dich bis zum 10. April an, wenn du einem Verein der Region des Fussballverbandes Nordwest Schweiz oder dem angrenzenden Ausland angehörst und bereits aktiv Fussball spielst. → [spieldichzum.fcb.ch](https://spieldichzum.fcb.ch)

Gerry Engel herzlich dazu! Seine grosse Leidenschaft für den Fussball und den Sport allgemein lebt Gerry seit dem Ende der 1980er-Jahre, als er für verschiedene Lokalradios Sportberichterstattung machte und später unter anderem auch Stadion-Speaker beim SV Muttenz und beim EHC Basel wurde – beides bis heute. Wir wünschen dir weiterhin viel Freude und Erfolg bei deinen verschiedenen Tätigkeiten, Gerry.

Anpfiff



Obwohl sich das rotblaue Fanionteam auch im zweiten Duell der Saison gegen den FC Zürich geschlagen geben und somit den zweiten Tabellenrang an die FCZlerinnen abgeben musste, lässt sich aus der Partie am Samstag, 9. März 2024, einiges Positives ziehen. So konnten die FCB-Frauen auf viel Unterstützung des Heimpublikums zählen. Rund 3000 Zuschauende fanden an diesem Abend ins Leichtathletikstadion und sorgten für gute Stimmung sowie eine bemerkenswerte Kulisse. Die Fans sahen zwei Teams auf Augenhöhe sowie eine dramatische Schlussphase, in der Rotblau noch beinahe der Ausgleich gelang. Das 2:3-Endresultat ist somit nur ein kleiner Rückschlag auf dem Weg zu grossen Zielen.



Anpfiff

07



Was für ein Premieren-Treffer! Benjamin Kololi erzielte am 27. Januar im Heimspiel gegen YB sein erstes Tor für den FCB, und was für eines: Sein Chip über Torhüter von Ballmoos war genauso elegant wie sein anschließender Torjubel.



Was für ein Kick-off 2024! Nicht alle Tage hüpfen ein Thomas Müller oder ein Harry Kane über den Joggeli-Rasen. Deshalb wollten sich den Test gegen die Bayern



Was für eine Kulisse! Die FCB-U19 schied zwar am Ende einer hervorragenden Kampagne in der UEFA Youth League wegen einer 0:2-Niederlage gegen den FC Bayern München am 7. Februar

aus. Dass aber nicht weniger als 4525 Zuschauer ins Leichtathletikstadion St. Jakob kamen, war eine tolle Würdigung der sehr guten Arbeit, die auf dem Nachwuchs-Campus geleistet wird.



Was für ein wichtiger Sieg! Beim Auswärtsspiel in Yverdon am 24. Februar war der Fokus sowohl bei Marwin Hitz vor der Partie als auch bei Kade, Vouilloz und Co. beim Einmarsch ins Stadion richtig justiert. Der 2:0-Erfolg bei den Waadtländern in einer sehr schwierigen Phase war enorm wichtig. Schade nur, dass es bis zum Redaktionsschluss dieses Magazins während Wochen der einzige Vollerfolg blieb.



Was für eine Saison! Das rotblaue Frauenteam zeigt bisher eine seiner stärksten Spielzeiten. Im Schweizer Cup schieden die FCB-Frauen zwar im Halbfinal aus. Aber in der Meisterschaft gehören sie seit dem Ligastart zur Spitzengruppe und dürfen so mit viel Erwartung in die Play-offs gehen. Man darf gespannt sein, wie weit der Weg dort dann gehen wird, es scheint vieles möglich!



Was für ein Anblick! Im Rahmen einer schweizweitsten Fanaktion gegen Kollektivstrafen zügelte die gesamte Mutterzerkurve beim Heimspiel gegen den FC Lugano am 3. Feb-

ruar in den Sektor G des Stadions St. Jakob-Park. Ein ungewöhnliches Bild, aber der Stimmung im Joggeli tat dieser einmalige Umzug keinen Abbruch. Der FCB entschied sich

nach interner Abwägung dazu, die Aktion organisatorisch zu ermöglichen und geordnet zu begleiten.



Was für eine Rückkehr! Dominik Schmid hat sich seine Rückkehr sicherlich anders ausgemalt, was den Erfolg des Teams angeht. Seine persönliche Bilanz ist aber

stark: Er fehlte bis zum Redaktionsschluss lediglich in einem einzigen Pflichtspiel wegen einer Sperre und sammelte am meisten Scorerpunkte – als Verteidiger.



Was für ein Tor! Beim 1:0-Sieg gegen den FC St.Gallen war Thierno Barry der einzige Tor-schütze und sicherte dem FCB damit den Sieg. Beeindruckend war, wie er auf dem Weg zum

Tor seinen Gegenspieler abschüttelte und dann mit einem perfekt platzierten Schuss von der Strafraumgrenze aus den Siegtreffer erzielte – und das alles im FCB-Fasnachtstrikot 2024.

Was für eine Heilge! An diesem Bild stimmt optisch fast alles: Die Abendstimmung, der perfekt gezogene Regenbogen, die Stadion-Atmosphäre mit Flutlicht, die Perspektive, die Affiche. Es gibt nur ein Problem, wenn auch ein sehr gewich-

tiges: Die Anzeigetafel! Leider steht die Niederlage am 10. März im Wankdorf stellvertretend für die knapp negative Bilanz im ersten Quartal 2024 (bis Mitte März, inkl. Cup): vier Siege, zwei Unentschieden und fünf Niederlagen.



# Fussball ist Teil des Howden Erbguts

**Der 43-jährige Sennhauser ist ein Versicherungsmann durch und durch. Über 22 Jahre ist er im Versicherungsgeschäft tätig – gleich lang, wie der FC Basel auf seinen 9. Titel warten musste. Seit vierzehn Jahren dribbelt er in den obersten Spielklassen der Assekuranzligen. Mit seiner Verpflichtung 2021 durch Howden ist er in der Champions-League angekommen. Cyrill Sennhauser im Gespräch zum FC Basel, Risikoprävention und einer Aussicht auf den kommenden Schweizer Meister.**

## Was verbindet Howden mit Fussball?

Cyrill Sennhauser: Howden ist der führende Spezialversicherungsmakler in Europa im Bereich von Sport und Entertainment. Sport ist Teil der Howden-DNA – auch in der Schweiz.

## Howden hat im letzten Jahr den dritten Fussball-Verletzungsindex für die Europäischen Ligen herausgebracht. Was ist der Grund dafür?

Die Kosten im Unfallbereich steigen. Im Fussball ist das insbesondere in grösseren Europäischen Ligen auch der Fall. Diese Kosten können für einen Club einschneidend sein. Es wird für Fussball-Clubs immer schwieriger eine adäquate Unfallversicherung zu zahlbaren Prämien zu finden. Da kommen wir ins Spiel und können für Clubs, wie auch einzelne Spieler Unfallversicherungen im Markt platzieren oder durch Risikoprävention die Kosten in diesem Bereich senken.

## Dann dreht sich in Eurem Geschäft viel um das Thema Risikoprävention?

Wir beraten Clubs rund um das Thema Riskmanagement, d.h. von der Erkennung und Einstufung von Risiken über die Risikoprävention oder Minimierung zum Einkauf eines adäquaten Versicherungsschutzes, also dem Transfer des Risikos auf einen Versicherer. Dabei versuchen wir für unsere Kunden das Kosten- Nutzenverhältnis stets immer zu optimieren.

Für den Club, wie auch für den Spieler ist es das Wichtigste einfach so schnell wie möglich wieder auf dem Platz zu stehen.

## Und wie kam es zum Engagement für den FC Basel?

Durch eine gute Beziehung zur Club-Führung haben wir die Möglichkeit erhalten Versicherungsbroker-Partner beim FC Basel zu werden. Für uns war klar, dass wir den Club, die Spieler und die Mitglieder bei Versicherungsfragen begleiten wollen.

## Der FC Basel ist 101 Jahre älter als Howden. Spüren Sie da nicht ein wenig Ehrfurcht?

Doch, ganz klar vor der Leistung des FCB, aber auch wir werden unser Bestes geben.

## Howden startete 2021 in der Schweiz als Versicherungsbroker. Heute seid ihr bereits auf den vordersten Plätzen im Markt. Tipps für einen Fussballclub?

Ganz im Gegenteil, unseren Sportgeist ist vom Sport inspiriert und uns alle verbindet eine gemeinsame Vision, gemeinsame Ziele und Werte, Leidenschaft und Unternehmertum.



## Und was ist das Ziel für Howden in der Schweiz? Der Gewinn der Broker-Liga?

Ja, ganz klar. Das haben wir wohl mit vielen Sportclubs gemeinsam. Wir treten an mit der Ambition zu gewinnen.

## Eine wichtige Sparte bei Euch ist Howden Benefit. Was ist das?

Howden Benefit steht für exklusive Vergünstigungen und Vorteile für Mitglieder des FCB und deren Familienangehörige für deren persönliche Versicherungslösungen.

## An wen richtet sich Euer Angebot oder wer sind Eure Kunden?

Howden Benefit richtet sich wie erwähnt an die Mitglieder und deren Familienangehörigen des FCB. Unsere Kunden reichen von Privatpersonen bis zu multinationalen Grosskonzernen.

## Wie viele Niederlassungen hat Howden in der Schweiz?

Wir sind zurzeit mit über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an sieben Standorten in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein präsent, weitere Standorte kommen laufend dazu.

## Cyrill, wer wird 2024 Schweizer Meister?

Ich hoffe selbstverständlich, dass der FCB dieses Jahr so weit oben wie möglich stehen wird. Mit dem Meistertitel wird es in diesem Jahr wohl leider noch nichts – aber ich drücke die Daumen für das Erreichen der Championship Group.

## Würdest Du Deinen Tipp versichern oder gehst Du «all-in»?

Natürlich versichern. Ist eine Berufskrankheit (lacht). Aber im Sport ist alles möglich und das ist schön.

**HOWDEN GROUP**  
Howden ist eine führende globale Versicherungsgruppe, in deren Mittelpunkt die Mitarbeiterbeteiligung steht. Sie wurde 1994 gegründet und bietet Dienstleistungen und Lösungen in den Bereichen Versicherungsmakler, Rückversiche-

rungsmakler und Underwriting für Kunden an, die von Privatpersonen bis hin zu den grössten multinationalen Unternehmen reichen. Die Gruppe ist in 50 Ländern Europas, Afrikas, Asiens, des Nahen Ostens, Lateinamerikas, der USA, Australiens und Neuseelands tätig, be-

schäftigt 16000 Mitarbeiter und verwaltet im Auftrag ihrer Kunden Prämien in Höhe von 35 Milliarden US-Dollar. In der Schweiz besteht Howden seit 2021 und verbindet die Stärken eines globalen Maklers mit einer regionalen und persönlichen Ausrichtung.

# Unser neues Uffwärmshirt 24/25

Das neue Aufwärmshirt für die Saison 2024/25 steht fest, unsere Fans haben es ausgewählt. Sechs kreative Designs aus über 300 Einsendungen standen zur Auswahl. Mit den meisten Stimmen wurde das Shirt A mit dem Motto «Ai Stadt, ai Club» von den Fans auserkoren. Das Design des neuen Aufwärmshirts zeigt eine auf die Gebäude stilisierte Karte von Basel, welche das schwarze Shirt in Silber überzieht. Das Trikot wird mit rotblauen Akzenten, wie den Logos und dem Gründungsjahr, ergänzt. ❤️💙



Diese fünf weiteren Aufwärmshirts kamen in die engere Auswahl, bekamen aber von den Fans letztlich nicht ganz so viele Stimmen wie das Trikot mit dem Motto «Ai Stadt, ai Club».

von Fans entworfen

18



«Ai Stadt, ai Club» lautet das Motto des Designs, welches das neue Aufwärmshirt für die Saison 2024/25 zieren wird. Es wurde von Grafikdesigner Edmund Laabs entworfen. Seine Inspiration gründet in der Aussicht von Ötlingen (Deutschland) auf die Stadt Basel bei Nacht. Anhand der einmaligen Form des Rheinknies ist die Stadt aus der Vogelperspektive sofort erkennbar. Die bewusste Einbindung von Frankreich und Deutschland zeigt zusätzlich zur Stadt Basel auch die grenzüberschreitende Gemeinschaft, die den Club unterstützt. Man spürt in jeder Ecke der Stadt, in der Region und über die Grenzen hinaus, dass der FC Basel 1893 der Club ist, für den wir alle brennen.

Oder wie es Eddy, der Gewinner der Fan-Abstimmung über das zukünftige Aufwärmshirt formuliert: «Seit ich mit 15

Jahren das erste Mal im Joggeli in der Muttenerkurve stand, hat mich der Verein gefesselt und ich war ab dem Zeitpunkt mit Herz und Seele Fan! Ich bin dankbar und überwältigt vom Zuspruch der Fans und der grossartigen Unterstützung aus Basel, Südbaden und dem Elsass.»

Der FCB freut sich, das neue Uffwärmshirt zusammen mit seinem Ausrüstungspartner Macron umzusetzen und in der neuen Saison auch im Fanshop zum Kauf anbieten zu können. 🇨🇭



Grafikdesigner und Kreator des neuen Aufwärmshirts, Edmund Laabs.

Colours

19



**NEU!**  
**VOLTRON**  
NEVERA  
MULTI LAUNCH COASTER

**JETZT  
TICKETS  
SICHERN!**

**23.03.2024 – 27.09.2024**

**SOMMER  
SPASS**

# Vorwärts, Marsch!

Unser Fasnachtstrikot 2024  
begeisterte im Joggeli und am Cortège.

In voller Vorfreude auf die Fasnacht präsentierte der FC Basel 1893 Anfang Februar 2024 exklusiv im neuen WhatsApp Channel das diesjährige Fasnachtstrikot. Das Design ist angelehnt an klassische Basler Fasnachtsfiguren und fällt durch seine traditionellen Basler Elemente in Schwarz und Weiss auf. Zudem wird der einzigartige Stil geprägt von lebhaften Details wie dem Mimösli auf dem Rücken, eckigen Baslerstäben und Rauteppattern. Der rotblaue Streifen auf der Vorderseite des Fasnachtsshirts lässt Erinnerungen an ein altes Trikot aufleben.

Die Spieler der 1. Mannschaft durften beim 1:0-Sieg gegen den FC St.Gallen 1879 im Fasnachts-Sondertrikot auflaufen. Bei der Versteigerung dieser geschichtsträchtigen Matchworn Fasnachtsshirts konnten anschliessend über 10000 Franken für die FCB-Nachwuchsabteilung gesammelt werden. ♦♦



Bei den «matchworn» Trikots wurde jeweils in die Mitte des Shirts die Basler Fasnachtsblaggedde aufgedruckt. Dieses Jahr mit dem Sujet: «Vogelfrei».



«Veni, vidi, vici» – das käme Renato Veiga selbst nie über die Lippen, wie sich später im Gespräch mit dem FCB-Defensivspieler zeigen wird. Der 20-jährige Portugiese ist keiner, der grosse Sprüche klopft. Unangenehme Themen umschifft er, lieber behilft er sich in diesem Fall mit einem kurzen und trockenen «Kein Kommentar». ★★

A

## Interview

A Entschlossener Blick: Bereits anlässlich des Fotoshootings bei seiner Ankunft machte Renato Veiga mit seiner Mimik klar, dass er nicht zum Sprücheklopfen nach Basel kam.

22

# «Ich möchte die beste Version von mir selbst

≡ Andreas W. Schmid und Remo Meister  
☒ Luca Cavegn

«Ich kam, sah und siegte» – der Cäsarische Spruch, 47 vor Christus nach der siegreichen Schlacht zu Zela geäussert, passt aber auch nicht, weil Renato Veiga bei seinem allerersten Auftritt für Rotblau den Platz gar nicht als Sieger verliess: Gegen den FC Zürich spielte der FCB «nur» 2:2, doch weil er zwischenzeitlich mit 0:2 hinten gelegen hatte, fühlte sich das Unentschieden in allerletzter Minute trotzdem wie ein Sieg an. Eine abgewandelte Version des römischen Bonmots hingegen hat durchaus seine Richtigkeit: «Er kam, sah und traf.» Renato Veiga wuchtete bei seiner Premiere für die Basler in der 73. Minute einen Freistoss unter die Latte, entzückte die FCB-Fans und machte sich sofort zum Publikumsliebbling.

Einen einzigen Treffer erzielte er seitdem noch, doch das Toreschiessen ist ja auch nicht seine Kernaufgabe. Veiga ist in einer schwierigen Saison eine der wenigen Konstanten bei den Baslern, der Dauerläufer, der beim Spielaufbau die Fäden zieht, präzise 60-Meter-Pässe schlägt und die Gegner mit seiner Physis beeindruckt. Sein Vertrag beim FC Basel läuft noch bis zum 30. Juni 2027.

Bei der Begrüssung ist Veiga mit seinem festen Händedruck und dem direkten Blickkontakt ebenfalls eine Erscheinung. Er verliert nicht viel Zeit: «Und los! Ihr könnt fragen. Ich bin bereit.»

**Renato, bevor wir dieses Interview beginnen, musst du uns unbedingt einen Ausweis von dir zeigen. Wir wollen uns davon überzeugen, dass du erst 20 Jahre alt bist.**

Renato Veiga: (*Lacht.*) Ich höre nicht zum ersten Mal, dass ich älter aussehe. Ich verstehe das als Kompliment.

**Ist es ein Vorteil im Leben, wenn man älter aussieht?**

Nein. Wichtiger als das Alter scheint mir ohnehin, dass man im Leben zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Entscheidungen trifft. Und dass man das Leben so lebt, wie man denkt, dass es gelebt werden sollte. Dass ich älter aussehe, ist übrigens noch nicht so lange der Fall. Vorher war ich zwar schon gross für mein Alter, wirkte aber nicht älter. →



**Auf dem Platz verhältst du dich wie ein sehr erfahrener Spieler. Die Spieler hören auf deine Anweisungen. Auf wen hörst du?**  
 Jeder redet mit jedem. Es gibt niemanden, der heraussticht. Natürlich haben wir erfahrenere Spieler im Team, die mehr erlebt haben als die anderen. Wenn man diese Spieler darauf anspricht, erzählen sie uns vom tollen Gefühl, das man hat, wenn man Champions League spielt. Das ist spannend, denn jeder möchte Champions League spielen. Aber es ist jetzt nicht so, dass er jeden Tag davon erzählt. Wir leben in der Gegenwart, nicht in der Vergangenheit.

**Hast du schon Spielszenen von den grossen Champions-League-Abenden des FCB angeschaut?**  
 Ja, gerade vorhin haben wir uns das Video von diesem Stürmer angeschaut, der sich ganz hinten den Ball schnappt und dann losstürmt. Gegen Benfica Lissabon war das. Er rennt und rennt und schießt dann das Tor.

**Dimitri Oberlin.**  
 Ja, solche Szenen habe ich schon gesehen. Oder Videos von den Meisterfeiern und wie die ganze Stadt vor Freude ausflippt. Das zu erleben, muss grossartig sein.

**Wie denkst du über die bisherige Saison beim FCB?**  
 Tut mir leid, aber ich mag es nicht, bereits während der Saison Bilanz zu ziehen. Frag mich am Ende der Meisterschaft nochmals, dann werde ich das gerne beantworten.

**Warum bist du zum FC Basel gekommen?**  
 Weil es ein grossartiger Verein ist. Die Atmosphäre im Stadion ist toll. Die Fans sind respektvoll im Umgang. Ich weiss, dass im Club alle alles dafür tun, um den FC Basel wieder gross zu machen. Ich bin überzeugt, dass das gelingen wird. Aber es braucht seine Zeit. Und die Stadt gefällt mir sehr, auch wenn ich ausserhalb wohne und ich nicht so oft dorthin gehe. Ich bin eher der Zuhause-Typ.

**Du sprichst Portugiesisch, Französisch, Englisch... →**  
 ... und Arabisch!

## Werde Mitglied deiner Stadt.

Du weisst, wie schön es in Basel ist. Damit die ganze Welt davon erfährt, vermarkten wir unsere Stadt in ihrer ganzen Pracht. Mit einer Mitgliedschaft bei Basel Tourismus kannst du uns unterstützen. **Bist du dabei?**

Werde jetzt Mitglied für nur CHF 40 im Jahr und hole dir deine Geschenke\*  
 → «This is Basel» Schwimmsack von Tarzan  
 → CHF 10-Gutschein für den FCB Fanshop



Werde jetzt Mitglied unter [basel.com/rotblau](https://basel.com/rotblau)



B Bei Leistungstests und im Kraftraum hat Renato Veiga – hier mit Athletiktrainer Johannes Wieber – selten Probleme, erst recht nicht mit der Motivation.

\*Gilt für die ersten 200 Neumitglieder, die sich auf basel.com registrieren.

# «MEIN VATER MACHTE EINE GUTE KARRIERE UND SPIELTE AUCH FÜR DIE NATIONALMANNSCHAFT VON KAPVERDEN. ICH BIN SEHR STOLZ AUF IHN.»

## Wie sieht es mit deinem Deutsch aus?

Das spreche ich ein bisschen. Ich schnappe immer mal wieder etwas auf, wenn in der Garderobe Deutsch gesprochen wird. Ich mag es zu scherzen. Eine gute Atmosphäre in der Umkleidekabine ist wichtig.

## Erzähle mehr von dir. Du hast jüngere Geschwister – eine Schwester und einen Bruder. Spielen sie Fussball?

Mein Bruder spielt bei Benfica Lissabon. Er ist erst acht und spielt noch viel auf der Strasse Fussball. Mit seinen Freunden.

## Das ist gut. Denn es heisst ja, dass es immer weniger richtige Strassenfussballer gebe.

Genau. Wenn man jung ist, gibt es nichts Besseres, als auf der Strasse zu kicken.

## Du bist in deiner Jugend mit der Familie mehrmals umgezogen, weil dein Vater Nélon Veiga ebenfalls Fussballprofi war. Ihr wart in Marokko, in Zypern. Wir sehr hat dich das geprägt?

Das hat sicher dazu beigetragen, dass ich als Kind selbständiger und auch reifer war als andere. Umzuziehen bedeutet, dass du deine Komfortzone verlassen musst. Ich lernte neue Kulturen kennen und wie andere Länder funktionieren. Und ich lernte, mich anzupassen. Mich störte das aber nicht, ich knüpfte und knüpfte schnell neue Freundschaften.

## Später lerntest du auch Deutschland kennen und nun die Schweiz. Wo war oder ist es besonders beeindruckend?

Marokko ist grossartig. Ich liebte es. Das Land ist so lebendig. Okay, auf den Strassen geht es zwar zu wie an einem Formel-1-Rennen. Sie fahren wie die Verrückten. Aber sonst war es eine gute Erfahrung. Ich ging in Marokko in die amerikanische Schule, meine Mitschülerinnen und Mitschüler kamen aus der ganzen Welt. Ich lernte ganz andere Kulturen kennen. Das fand ich faszinierend, wie ein Schwamm saugte ich das in mir auf, wenn die anderen von ihrer Heimat erzählten und wie es dort funktioniert. Oder eben nicht funktioniert.

## Und wie war es, in Marokko Fussball zu spielen?

Nicht anders als anderswo. Fussball ist überall auf der Welt derselbe Sport.

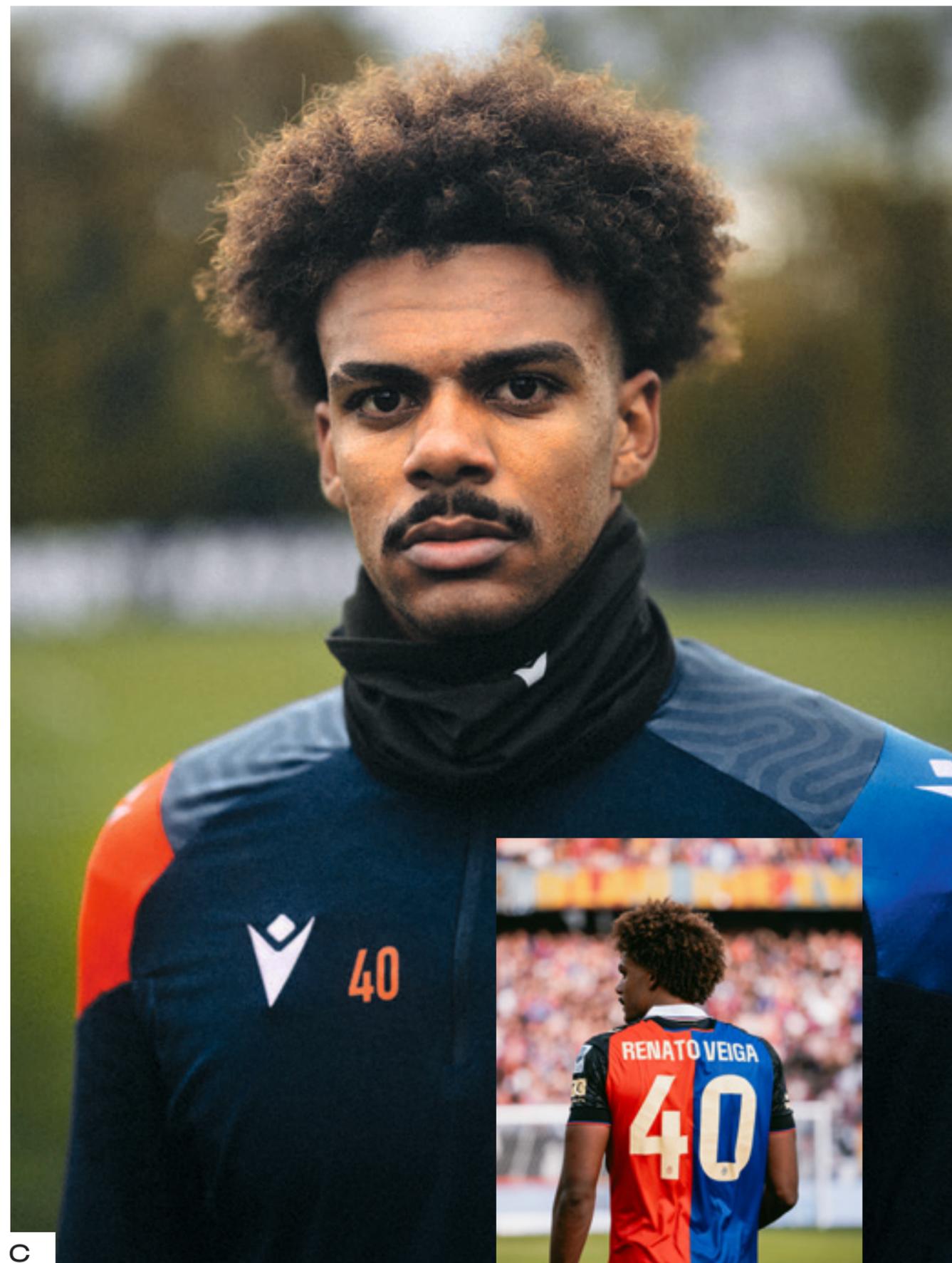
## War Fussball zu Hause ein grosses Thema?

Natürlich wurde darüber gesprochen. Aber die Schule war genauso wichtig. Meine Eltern achteten immer auf die richtige Balance. Das bedeutete: Wenn ich keine guten Noten hatte, durfte ich nicht zum Training gehen. Das war Teil ihrer Erziehung, und das finde ich gut. Ausgewogenheit ist wichtig im Leben. Allerdings war ich auch ein guter Schüler, das machte vieles einfacher. Den Geschichtsunterricht besuchte ich besonders gerne. Und ich liebte die Sprachfächer, weil ich gut in Sprachen war und eigentlich nie dafür lernen musste. Gar nichts anfangen konnte ich mit Mathematik. →

## Interview

26

C



D



Club

C Drei charakteristische Merkmale von Renato Veiga: Der eindringliche Blick, die auffällige Haarpracht...

D ... und der athletische Top-Zustand unserer Nummer 40.

27



E

#### **Wieviel hast du vom Leben deines Vaters als Fussballprofi mitbekommen?**

Ich habe alles aus nächster Nähe miterlebt. Ich begleitete ihn oft ins Training und sah ihm dort zu. Wenn er seine Sachen für eine Auswärtspartie vorbereitete, packte ich auch meine Tasche. Um mich dann an der Tür von ihm zu verabschieden. *(Lacht.)* Natürlich blieb ich zu Hause. Wenn er wieder zurückkehrte und er verloren hatte, war er natürlich nicht glücklich, liess uns das aber nie spüren. Er konnte das voneinander trennen. Mein Vater machte eine gute Karriere und spielte auch für die Nationalmannschaft von Kapverden. Ich bin sehr stolz auf ihn.

#### **Gab er Ihnen Ratschläge, was den Fussball angeht?**

Wenn ich fragte, dann ja. Ansonsten wollte er jedoch, dass ich meine eigenen Erfahrungen mache.

#### **Ihr habt grossartige Fussballer in Portugal. Wer war und ist dein Idol?**

Mein Vater. Und Pepe. Was er mit seinen 41 Jahren zeigt, ist top top top und ausserirdisch. Er zählt immer noch zu den zehn besten Innenverteidigern der Welt. Besonders beeindruckend finde ich, wie er das Spiel liest. Er antizipiert jeden Spielzug des Gegners. Ich liebe es. Wenn ich so lange wie er spielen würde, hätte ich noch 21 Jahre vor mir. Das ist länger als mein bisheriges Leben!

8  
2

#### **Vorhin fragten wir nach deinem Pass. Nun würden wir gerne deinen Datenring sehen und wissen, was es mit diesem auf sich hat.**

Sorry, aber der Ring ist zu Hause. Dafür trage ich dieses Armband hier, schaut mal. *(Er krempelt seinen Ärmel hoch.)* Er hat ähnliche Funktionen und zeichnet die wichtigsten Daten für mich auf. Das finde ich wichtig. Ich mag es, alles zu kontrollieren. Meinen Schlaf, meine verbrauchten Kalorien, die Ernährung. Ich achte akribisch auf meinen Lebensstil.

#### **Was bedeutet das punkto Ernährung?**

Ich esse viel Huhn, viel Gemüse, trinke viel Wasser. Nichts Verrücktes also.

#### **Und wenn du mal Lust auf eine Pizza oder einen Burger hast?**

Es gibt für alles die richtige Zeit. Es gibt Zeiten, wo du dich ganz auf den Fussball konzentrieren musst. Und es gibt Zeiten, um mit Freunden zusammen zu sein und auch mal Pizza zu essen.

#### **Das klingt alles so vernünftig. Von wem hast du das?**

Ich möchte die beste Version von mir selbst sein. Vieles habe ich gelernt, in dem ich den anderen zuhörte. Und natürlich habe ich auch durch meine Eltern einiges mitbekommen.

#### **Was hältst du von der Schweizer Küche? Hast du schon mal Fondue getestet?**

Ja, das war etwas vom Besten, was ich in meinem Leben bisher gegessen habe. Keine Ahnung, welcher Käse da drin war. Aber es war fantastisch. Natürlich habe ich es an einem freien Tag gegessen. Vor einem Spiel wäre es keine gute Idee. *(Lacht.)* Auch Fleischfondue habe ich schon probiert. Auch das hat mir sehr gut geschmeckt.

#### **Hast du Hobbies?**

Nein, habe ich keine. Auch da gilt für mich: Es gibt für alles die richtige Zeit. Meine Priorität liegt derzeit voll auf dem Fussball.

#### **Obwohl du alles dem Fussball unterwirfst, kamst du vor dem Cupspiel gegen Lugano zu spät. Zur Strafe musstest du zu Beginn auf die Bank. Wie hast du den Abend erlebt?**

Da sage ich: kein Kommentar, der Trainer hat bereits alles dazu gesagt. Aber es ist sehr schade, dass wir aus dem Cup rausflogen. Denn dieser war unser grosses Ziel in dieser Saison.

#### **Zum Abschluss hast du noch Carte Blanche. Willst du dem bisher Gesagten noch etwas hinzufügen?**

Nein, alles in Ordnung, danke. Ich denke, wir haben alles angesprochen, was wichtig war. 🇨🇮 🇨🇮

«ICH MAG ES, ALLES ZU  
KONTROLLIEREN. MEINEN SCHLAF,  
MEINE VERBRAUCHTEN KALORIEN,  
DIE ERNÄHRUNG. ICH ACHE  
AKRIBISCH AUF MEINEN LEBENSSTIL.»

9  
2

Club

# Wie neu

30

Sie mag das Kleinbasel. Sitzt fürs Leben gern am Rheinufer. Geht aber noch lieber im gegnerischen Strafraum auf Torjagd für den FC Basel: Milena Nikolic. Seit letztem Sommer spielt die bosnische Nationalspielerin für Rotblau und verrät hier, warum es derzeit so gut läuft. ❤️💙

✎ Seraina Degen  
📷 justpictures und Luca Cavegn

Mit ausgebreiteten Armen und weit geöffnetem Mund schreit Milena Nikolic ihre Freude in den Basler Nachthimmel. Sekunden zuvor hat die Stürmerin mit ihrem Treffer zum 2:1 den Cup-Viertelfinal gegen die Grasshoppers entschieden. Ein unglaubliches Gefühl sei es, ein solches Tor zu erzielen, sagt die Siegtorschützin danach. «Wir wollten die Partie unbedingt in der Verlängerung entscheiden. Das haben wir geschafft.» Unter anderem dank Nikolic und ihrem guten Torriecher. Genau dafür wurde die 31-jährige bosnische Nationalspielerin im vergangenen Sommer verpflichtet: auf dass sie mit möglichst vielen Treffern zu einer erfolgreichen Saison der FCB-Frauen beitrage. Das gelingt bis jetzt vorzüglich, in der Ligahinrunde traf Milena Nikolic achtmal sowie im Cup viermal für Rotblau. «Klar, als Stürmerin will ich stets noch mehr Tore schießen. Aber ich mag es auch, Vorlagen zu geben und meine Mitspielerinnen zu lancieren.»

Milena Nikolic sitzt in einem Café im Gundeli an einem langen und gut besetzten Tisch. Unscheinbar wirkt sie im beige Pullover und den schwarzen Jeans. Einzig der schwarze Rucksack mit dem FCB-Logo verrät ihr Fussballerinnen-Dasein. Vor ihr auf dem Tisch ein heisser Ingwertee, den sie allerdings erst austrinken wird, wenn er nach dem ausführlichen Gespräch längst erkaltet ist. Denn Milena Nikolic hat einiges zu erzählen. Und beginnt gleich einmal mit einer Schwärmerei über den neuen Verein: «Ich kann nur Positives erzählen», sagt sie und strahlt. «Echt glücklich» fühle sie sich in Basel und «sehr wohl» im Team. Sie habe sich gar nie «neu» gefühlt. «Die Mädels und alle Leute im Verein haben mich sehr gut aufgenommen. Mit so vielen neuen Spielerinnen und einem neuen Trainerteam begannen wir im letzten Sommer eigentlich alle bei null. Nun fühlen wir uns bereits wie eine Familie. Das macht mein gutes Gefühl noch besser.»

Einer der Hauptgründe, warum es in dieser Saison bislang so gut läuft, ist laut

Nikolic der Staff, welcher dem Team viel Vertrauen schenke. Trainerin Kim Kulig sei nicht nur technisch und taktisch top, sondern sie sei auch überaus menschlich und stets positiv. «Läuft es mal nicht so gut in einem Spiel, findet sie trotzdem die richtigen Worte. Kritisch, aber dennoch auf motivierende Art und Weise. Das gibt uns noch mehr Kraft», sagt Nikolic. Über das Team und die Trainerin redet sie gerne und ausführlich. Drehen sich die Fragen allerdings um sie selbst, wird sie, die nicht besonders gern im Mittelpunkt steht, rasch verlegen und eher schweigsam. Über sich selbst spricht Nikolic ungern, sagt nur: «Ich bin sicher eine erfahrene Spielerin und helfe damit gerne den jüngeren Teamkolleginnen.» Was sie im Gespräch hingegen immer wieder ungefragt betont: dass der Wechsel zum FC Basel für sie die absolut richtige Entscheidung gewesen sei.

Die letzten sieben Jahre spielte die 1.83 Meter grosse Stürmerin in der deutschen Bundesliga, beim SC Sand und zuletzt vier Saisons bei Bayer 04 Lever- →

## Spielerinnenporträt

# geboren



A Die 31-jährige Mittelstürmerin zeigt sich auch im Dress des FCB treffsicher und liess den Ball wettbewerbübergreifend bereits über zehnmal im Tor zappeln.

A

Club

31

# Coop Pronto Company Card: Für Sie und Ihre Flotte.



- ✓ Attraktive Konditionen
- ✓ Keine Kartengebühren
- ✓ Keine Administrationsgebühren
- ✓ MWST-konforme Abrechnung
- ✓ Gratis-Onlinezugang für Flottenmanager
- ✓ Km-Erfassung (Flottenanalyse)
- ✓ Optimales Tankstellennetz



**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**  
Dann scannen Sie den QR-Code, kontaktieren Sie uns via Hotline 0848 80 20 80 oder unter [companycard@coop-mineraloel.ch](mailto:companycard@coop-mineraloel.ch).

**coop**

Für mich und dich. **pronto**

kusen. So richtig lanciert hatte Nikolic ihre Karriere in Serbien. Im Trikot von Spartak Subotica in der höchsten serbischen Liga ging sie in der Saison 2013/2014 gar in die Geschichtsbücher des Frauenfußballs ein: Mit elf Treffern wurde sie Torschützinnen-Königin der UEFA Women's Champions League. Und dies, obwohl Subotica bereits im Sechzehntelfinal ausgeschieden war! «Verückt» sei das gewesen und «kaum zu glauben», dass es trotz des frühen Ausscheidens für die Krone gereicht habe. Auch sei es «eine grosse Ehre», auf derselben Liste zu stehen wie die ehemalige deutsche Stürmerin Inka Grings, die Norwegerin Ada Hegerberg, Vivianne Miedema aus den Niederlanden und andere grosse Namen. So zurückhaltend und demütig Milena Nikolic auch wirkt – hier ist ihr der Stolz anzumerken. Schade sei einzig, dass es damals noch keine Auszeichnung gab. Zu gerne hätte sie einen entsprechenden Pokal zu Hause stehen, der sie immer an jene erfolgreiche Saison in Serbien erinnern würde.

Insgesamt sieben Jahre spielte Milena Nikolic in Serbien. Erst siebzehnjährig, hatte sie einst das Elternhaus in Bosnien des Fussballs wegen verlassen. «Die Entscheidung, Fussballprofi zu werden, war die richtige. Nun bin ich schon fast die Hälfte meines Lebens fort von zu Hause, durfte dank dem Sport viele unterschiedliche Länder und Kulturen kennenlernen. Mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt, weit weg von der Familie zu sein.» Aber sie vermisse sie trotzdem. Sehr sogar. Video-Anrufe helfen, während der Saison in Kontakt zu bleiben. In der Sommer- und Winterpause geht sie in den Ferien auf Heimatbesuch zu den Eltern und dem jüngeren Bruder, mit dem sie schon als kleines Kind gern Fussball spielte. «Als ich noch klein war, formte ich



oftmals aus Papier eine Kugel und spielte damit im ganzen Haus. So hat meine Liebe zum Fussball angefangen.» Später ging es mit den Jungs zum Kicken auf die Strasse, schon da war Nikolics Talent ersichtlich. Mit zehn Jahren folgte dann der Wechsel zu einem Frauenteam in ihrer Heimatstadt. Zu Beginn sei das alles nur Spass gewesen, sagt sie und lacht. «Doch mit der Zeit wurde es immer mehr zu meiner Leidenschaft.»

Diese hat sie nun bis nach Basel zum FCB gebracht. Doch fast wäre alles ganz anders gekommen – denn als der sportliche Leiter Theo Karapetsas sich erstmals bei Milena Nikolic gemeldet hatte, um sein Interesse zu bekunden, war sie gedanklich bereits zurück in Serbien. Mit einem abgeschlossenen Sportstudium und als Inhaberin der UEFA B-Trainerinnenlizenz stünden ihr für nach der Karriere beruflich viele Möglichkeiten offen. Doch nach einem schwierigen Jahr mit langer Verletzungspause in Leverkusen wollte sie zurück in die Heimat, näher zu Freunden und Familie. Und vor allem wollte sie die Freude am Fussball zurückgewinnen: «Wenn ich auf dem Platz ste-

he, will ich zufrieden sein und Spass haben», sagt Nikolic bestimmt. Allerdings dachte sie nach dem Telefonat mit Karapetsas, dass dies vielleicht auch in Basel möglich wäre. Als schliesslich ihre gute Freundin und ehemalige Teamkollegin bei Leverkusen, Ivana Rudelic, beiläufig erzählt hatte, dass auch sie vom FCB kontaktiert worden sei, war es für beide schnell klar: Sie wollten gemeinsam wechseln! Den Entscheid, betont Nikolic erneut, habe sie nie bereut. Im Gegenteil: «Hier fühle ich mich fussballerisch wie neu geboren.»

Den Spass am Fussball hat Milena Nikolic bei Rotblau wiedergefunden, auch in der Stadt fühlt sie sich wohl – in ihrer Wohnung im Kleinbasel und im Sommer vor allem am Rheinufer. Bloss zum Spass freilich ist Milena Nikolic nicht zum FC Basel gekommen: «Wenn du ohne Träume spielst, ist das nicht gut», sagt sie. Sie hat grosse Ziele und will natürlich den Meistertitel gewinnen. Was die Chance bereithielte, nochmals Champions League zu spielen. «Das wäre cool!», sagt sie und nimmt den letzten Schluck ihres Ingwertees. ■■

B Seit letztem Sommer trägt die bosnisch-herzegowinische Nationalspielerin das rotblau Trikot und fühlt sich richtig wohl am Rheinknie: «Wir fühlen uns bereits wie eine Familie.»



# 11 Superlative Gabriel Sigua

mit

## Meine schönste Kindheits-erinnerung

Es ist nicht wirklich eine Kindheits-erinnerung, aber ich glaube der schönste Moment in meinem Leben bisher war für mich, als ich letztes Jahr 17-jährig mein Debüt im A-Nationalteam von Georgien geben konnte. Es war ein Freundschaftsspiel gegen die Mongolei, ich wurde in der 64. Minute eingewechselt und wir haben 6:1 gewonnen – das war aufregend!

## Das beste Erlebnis mit Freunden

In meinem Heimatdorf haben wir früher in meiner Freundesgruppe viel gemeinsam unternommen. Wir haben draussen Fussball oder Verstecken gespielt und sind oft Schwimmen gegangen. Mit ihnen pflege ich auch jetzt aus der Ferne noch einen engen Kontakt.

## Mein bestes selbstgekochtes Menü

Ich glaube meine Pasta, mein Reis und meine Toasts sind nicht so schlecht.

## Darin bin ich richtig schlecht

(überlegt eine Zeit lang)  
Für mich ist es nicht wirklich ein Problem, aber ich nehme mir wohl nicht sehr viel Zeit für mich selbst. Ich möchte immer etwas unternehmen und widme die meiste Zeit dem Fussball. Wenn ich dann doch ein wenig Freizeit habe, bin ich gerne unterwegs und sehe Dinge.

## Der perfekte Matchtag

Für mich sind alle Spieltage gut. Ich bin immer motiviert und fokussiert. Dabei achte ich besonders auf genug Schlaf und das richtige Essen vor dem Match.

## Das ist völlig overrated

Das Zelebrieren des glorreichen Fussballerdaseins. Viele sehen dadurch nur den guten Lifestyle von Fussballern, aber Profi zu sein, bedeutet für mich, hart an sich zu arbeiten und immer besser zu werden.

## Das grösste alltägliche Wunder

Ich denke, dass ich jetzt hier sein darf. Dass ich in solch einem jungen Alter bereits in ein anderes Land ziehen kann, mich hier gut eingelebt habe und hier professionell auf hohem Niveau Fussball spiele, ist unglaublich.

## Der beste Duft der Welt

Ich liebe Parfüme und ich habe viele verschiedene, aber ich glaube mein Lieblingsduft ist «Stronger With You Intensely» von Armani.

## Das härteste Training in meinem Leben

Also zuerst einmal: Ich mag harte Trainings sehr. Die ersten Wochen in der Schweiz waren besonders anstrengend, da die Intensität und der Trainingsstil hier ganz anders sind als in Georgien.

## Das nervigste Geräusch

Kein wirkliches Geräusch – es ist wohl eher die Ruhe und Zurückhaltung der Schweizerinnen und Schweizer, an die ich mich erst noch gewöhnen muss. In Georgien sind wir glaube ich einfach ein bisschen lauter.

## Das schönste Ausflugsziel

Es ist ein kleiner Traum von mir, mit meiner Freundin nach Bali zu fliegen.

# «Mommo hat mir nie Danke gesagt!»

Im Sommer 2012 wechselte der Ostschweizer Fabian Schär 20-jährig vom FC Wil aus der Challenge League zum FC Basel – und dann ging's schnell: Bald war er FCB-Stammkraft und Schweizer Nationalspieler. Nach drei Meistertiteln mit Rotblau wechselte er 2015 in die Bundesliga zu Hoffenheim, zwei Jahre später zu La Coruña und fand 2018 bei Newcastle United sein langfristiges Fussballerzu Hause. Zeit, um nachzufragen, wie es unserem ehemaligen, heute 32-jährigen Innenverteidiger in Nordengland geht. 



A

## Fabian Schär

36

Remo Meister  
FCB und Nady El Tounsy

**Hallo Fabian, schön, dass du dir Zeit nimmst fürs Rotblau Magazin. Wo erwischen wir dich gerade?**

Danke, freut mich ebenfalls! Ich war vorher im Training und jetzt bin ich zuhause. Ich wohne etwa 15 Minuten vom Trainingsgelände und 10 Minuten vom Stadion entfernt. Unser Stadion, der St. James' Park, ist eines der wenigen, das voll im Stadtzentrum liegt – was mir sehr gefällt und speziell ist. Ich wohne in einer etwas ruhigeren Gegend, etwas ausserhalb der Stadt.

**Du spielst nun bereits deine sechste Saison in Newcastle – hast du immer am gleichen Ort gewohnt?**

Nein, ich bin letzten Sommer umgezogen. Vorher war ich in einer Wohnung und jetzt – mehr oder weniger in der gleichen Gegend – in einem Haus, gemeinsam mit meiner Freundin. Sie ist allerdings noch an ihrem Jura-Doktorat und muss dafür auch immer wieder mal in die Schweiz. Es hat auch noch ein paar andere Spieler in der näheren Umgebung, die meisten wohnen nicht direkt im Stadtzentrum, sondern etwas ausserhalb.

**Wie gefällt es dir allgemein in Newcastle, bist du oft in der Stadt unterwegs – und kannst du dich überhaupt einigermaßen frei bewegen?**

Es gefällt mir sehr und ja, ich bin durchaus hin und wieder unterwegs. Natürlich wird man häufiger mal angesprochen oder um ein Foto gebeten, aber in einem sehr angenehmen Ausmass. Die Menschen hier in Nordengland sind sehr freundlich. Fussball ist Religion hier, und seit es dem Club auch wieder besser läuft, bekommt man viel positives Feedback und man spürt, wieviel der Club den Menschen hier bedeutet. Ich fühle mich rundum wohl in diesem Umfeld und bin sehr dankbar für diese nun schon recht lange Zeit hier.

**Du sprichst es an: Sowohl die Entwicklung des Clubs als auch deine Situation – du hast kürzlich deinen Vertrag bis im Sommer 2025 verlängert – sind sehr positiv. Wie erlebst du dies aktuell?**

Es ist tatsächlich so. Meine ersten Saisons hier waren sportlich nicht einfach, wir spielten regelmässig gegen den Abstieg und kämpften fast schon ums Überleben. Seit den neuen Eigentümern hat es sich aber sehr schnell ins Positive verändert, so dass wir uns in der vergangenen Saison direkt über die Liga für die Champions League qualifizieren konnten. Das hat eine riesige Begeisterung bei den Fans ausgelöst, was grossartig ist. Aber natürlich ist damit auch die Erwartungshaltung gestiegen. Wir versuchen diese zu erfüllen, aber die Premier League ist extrem stark und ausgeglichen, deshalb ist es nicht so einfach, die tolle letzte Saison zu bestätigen. Aber wir sind weiterhin gut dabei.

→

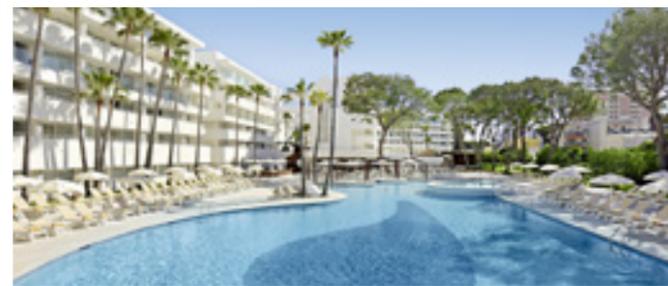


B

A Fabian Schär blickt auf eine beeindruckende Karriere mit Stationen in der Schweiz, in Deutschland, Spanien und England, wo er noch bis 2025 unter Vertrag steht, zurück.

B So richtig angefangen hat alles beim FC Basel, zu dem er 2012 vom Challenge-League-Club FC Wil stiess. Schnell fiel Schär unter anderem durch seine tolle Spielauflösung auf.

Jetzt buchen in Ihrem  
Reisebüro oder auf [fti.ch](http://fti.ch)



**Spanien | Mallorca**  
Iberostar Cristina \*\*\*\*\*

1. und 2. Kind (2-6 Jahre) **KOSTENLOS\***

1 Woche im Doppelzimmer mit Frühstück  
Direktflüge, inkl. Transfer  
z.B. Abflug am 12.10.24 ab Basel

EDV Code: PM3KT

p.P. ab **CHF 770**



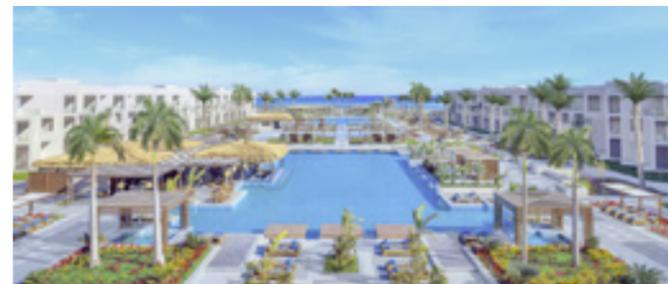
**Griechenland | Kreta**  
Alexander Beach Hotel & Village Resort \*\*\*\*\*

1. und 2. Kind (2-12 Jahre) **KOSTENLOS\***

1 Woche im Doppelzimmer mit Frühstück  
Direktflüge, inkl. Transfer  
z.B. Abflug am 16.10.24 ab Zürich

EDV Code: HER482

p.P. ab **CHF 799**



**Ägypten | Hurghada, Abu Soma**  
Steigenberger Resort Ras Soma \*\*\*\*\*

1. Kind (2-11 Jahre) - 2. Kind (bis 2 Jahre) **KOSTENLOS\***

1 Woche im Doppelzimmer Superior seitl. Meerblick mit Halbpension  
Direktflüge, inkl. Transfer  
z.B. Abflug am 06.09.24 ab Basel

EDV Code: HRG5PU

p.P. ab **CHF 1070**



**Türkei | Türkische Riviera, Lara-Kundu**  
Hotel Delphin Imperial \*\*\*\*\*

1. Kind (2-6 Jahre) **KOSTENLOS** - 7-14 Jahre **50% Ermässigung\***

1 Woche im Doppelzimmer, All Inclusive Ultra  
Direktflüge, inkl. Transfer  
z.B. Abflug am 20.10.24 ab Basel

EDV Code: AYT81M

p.P. ab **CHF 1119**

**SONNENHUNGRIGE REISEN MIT FTI**

\*Kinderermässigung gilt nur auf den Hotelpreis in ausgewählten Zimmerkategorien  
FTI Touristik AG - Biningerstrasse 94 - CH 4123 Allschwil • Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler sowie Programm-, Preis- und Flugplanänderungen.  
Tagesaktuelle Preise, Stand 25.01.2022 • Es gelten die Reisebedingungen der aktuellen AGBs der FTI Touristik AG

**Im Dezember und Anfang Januar hattet ihr ein kleines Tief mit einigen Niederlagen. Danach liefs wieder besser – und du hast in zwei Spielen gleich drei Tore erzielt.**

Ja, ich habe das Gefühl fürs Tore-schiessen wieder etwas besser zurück-gewonnen, das ich damals beim FCB gut ausgelebt hatte (*lacht*). Es ist immer schön, wenn es auch mir persönlich gut läuft und ich etwas dazu beitragen kann, dass wir für den Rest der Rückrunde nochmals richtig angreifen können.

**Du hast in den Medien schon mehrfach erwähnt, dass auch euer Trainer Eddie Howe einen wichtigen Anteil an der positiven Entwicklung hat, richtig?**

Definitiv, er hat uns dort hingebacht, wo wir jetzt sind, und ich spüre viel Vertrauen von ihm. Nebst seinen taktischen Qualitäten und der sehr guten Trainingsgestaltung macht ihn vor allem auch das Menschliche aus. Er ist sehr zugänglich und weiss genau, wie er jeden einzelnen Spieler anpacken muss. Das ist nicht einfach bei so vielen verschiedenen Charakteren. Man kann auch abseits des Platzes über alles mit ihm sprechen. Aber auch unsere Mannschaft ist toll, es hat viele gute Typen dabei und wir haben ein hervorragendes Teamgefüge.

**Was haben die bald sechs Jahre Premier League mit dir persönlich als Spieler und Mensch gemacht?**

Ich hatte auch während der Zeit in Newcastle schwierigere Phasen, als ich mit Verletzungen zu kämpfen hatte oder bei anderen Trainern zum Teil auch nicht so viel spielte wie heute. Deshalb schätze ich im Moment sehr, was ich hier habe und wie es für mich läuft. Ich empfinde es nicht als selbstverständlich, denn ich weiss genau, dass es auch anders sein kann. Ich bin dem Trainer dankbar und auch meinen Teamkollegen, weil es im Moment wirklich so ist, dass ich jeden Tag geniesse und es als Privileg sehe, in der Premier League Fussball spielen zu dürfen.

**Hast du das Gefühl, dass du im Moment auf deinem besten fussballerischen Niveau deiner Karriere angekommen bist?**

Ja, ich denke schon. Ich fühle mich seit rund zwei Jahren auf einem konstant sehr guten Niveau, das mir die Möglichkeit gibt, Woche für Woche auf dem Platz zu stehen. Man muss es sich hart erarbeiten, wenn man in den verschiedenen Wettbewerben in jedem Spiel auf dem geforderten Niveau die Leistung abliefern will – und ich habe das Gefühl, dass mir dies nun über eine längere Zeit wirklich gut gelungen ist. Ich habe über die vielen Jahre mittlerweile auch meinen Körper intensiv kennengelernt und weiss, was mir guttut. Und wie gesagt hat mich unser Trainer auch als Spieler nochmals auf ein anderes Level gebracht.

**Wie hast du deine vorherigen Stationen Hoffenheim und La Coruña in Erinnerung?**

Als ich 2015 vom FCB nach Hoffenheim wechselte, war ich zunächst überrascht von der Trainingsintensität und allgemein von der Härte. Und ich erinnere mich, wie streng und laufintensiv mir alles vorkam. Daran musste ich mich zuerst gewöhnen. Ich hatte in Hoffenheim keine einfache Zeit, aber sie hat mich auf jeden Fall auch weitergebracht auf meinem Weg. Danach in Spanien war von A bis Z alles anders, inklusive der Sprache, die ich anfangs nicht konnte. Ich musste mich neu integrieren und anpassen, auch an einen Lifestyle, den ich als Schweizer nicht so kannte. Das war sehr intensiv, aber auch lehrreich für mein Leben – und insgesamt eine sehr positive Erfahrung. Die Liga war toll und ich habe ordentlich Spanisch gelernt, wobei es mittlerweile mangels Anwendung ziemlich eingerostet ist. →

**« DIE MENSCHEN HIER IN NORDENGLAND SIND SEHR FREUNDLICH. FUSSBALL IST RELIGION HIER... »**



C

**Wer sind oder waren deine bisher besten Mit- und Gegenspieler?**

Der beste Gegenspieler ist für mich Kevin De Bruyne. Er sieht Dinge und schlägt Pässe wie kaum ein anderer und er kann für sein Team unglaublich viel kreieren. Mitspieler gibt es einige, aber die Entwicklung von Mohamed Salah quasi von Beginn weg direkt mitzubekommen, war schon sehr eindrücklich für mich. Als er zum FCB kam, brauchte er doch einige Zeit, um überhaupt mal richtig aufs Tor schießen zu können. Und wenn man heute schaut, wo er steht und was er alles erreicht hat – da kann ich nur sagen «Hut ab»!

**Apropos: Vergangenen November jährte sich der 1:0-Sieg des FCB in der Champions League gegen Chelsea zum zehnten Mal und das Video deines perfekten langen Balles zu Salahs Treffer wurde von der UEFA rauf- und runtergespielt. Hast du's auch nochmals gesehen?**

Ja, ich habe es tatsächlich auch mitbekommen. Und dann ist mir eingefallen, dass ich von Momo nie ein Danke für diese Vorlage erhalten habe. Denn, sind wir ehrlich: Dieser Pass und Salahs darauffolgendes Tor haben ja alles in die Wege geleitet – er wechselte danach zu Chelsea und startete seine Weltkarriere... (lacht). Nein, ernsthaft: Das war einfach ein unglaublich geiles Spiel für uns alle, eine fantastische und denkwürdige Nacht für den FCB und seine Fans.

C Fabian Schär fühlt sich ausgesprochen wohl bei Newcastle United. Mehrmals spricht er im Interview seine Dankbarkeit an, dass er seit vielen Jahren für diesen Club spielen darf.

**Was sind sonst die Momente deiner Zeit beim FCB, an die du dich am liebsten zurückerinnerst?**

Es ist lustig, aber gerade heute habe ich unserem Physiotherapeuten während der Behandlung solche Momente aufgezählt. Und das waren natürlich einige: Das Tottenham-Spiel 2013, das wir im Penaltyschiessen gewannen und in den Europa-League-Halbfinal einzogen. Oder als wir uns mit einem 1:1 an der Anfield Road gegen Liverpool 2014 für die Achtelfinals der Champions League qualifizierten. Und die drei Meistertitel, die ich mit dem FCB und den Fans auf dem Barfi feiern durfte, bleiben natürlich auch unvergessen. Ich wünsche dem Club sehr, dass nach den letzten, schwierigen Jahren bald wieder erfolgreichere Zeiten kommen.

**Wie blickst du heute auf die Zeit zurück, als du 2012 als 20-Jähriger plötzlich vom FC Wil zum Schweizer Meister nach Basel gewechselt hast?**

Das war brutal speziell für mich. Ich war ganz neu im Fussballgeschäft, hatte keine Ahnung, was da in Basel auf mich zukommen würde. Beim FC Wil hatte ich noch halbtags auf der Bank gearbeitet, dann kommt plötzlich so ein Verein wie der FCB, ich traf mich mit Gegge Heitz und Heiko Vogel – und ich war schlicht überwältigt von allem. Aber ich wusste: Diese Gelegenheit kommt sicher kein zweites Mal, also wollte ich sie ergreifen und alles dafür geben, es irgendwie zu schaffen. Anfangs war ich etwa Innenverteidiger Nummer 5, konnte mich aber dann ziemlich bald aufdrängen und kämpfte mich mit etwas Glück und viel Einsatz in die Mannschaft. Und insgesamt waren es dann drei unglaublich schöne Jahre in Basel.

**Beim FCB wurdest du auch sehr bald erstmals für die Schweizer Nationalmannschaft angeboten und bist mittlerweile bei 78 Länderspielen angelangt.**

Das ging damals wirklich sehr schnell, das erste Aufgebot kam bereits in meiner ersten FCB-Saison. Dann kam ich auch bald regelmässig zum Einsatz und habe im zweiten Länderspiel ein Tor erzielt. In meiner ersten Saison bei Rotblau kam also sehr vieles zusammen, das konnte ich erst etwas später realisieren und verarbeiten. Insgesamt kann ich sagen, dass ich mir am Anfang meiner Karriere niemals erträumt hätte, so

40

Fabian Schär

«**ICH WÜNSCHE DEM CLUB SEHR, DASS NACH DEN LETZTEN, SCHWIERIGEN JAHREN BALD WIEDER ERFOLGREICHERE ZEITEN KOMMEN.**»

viele Spiele für die Schweiz bestreiten zu dürfen und mehrere grosse Turniere zu erleben. Das sind wunderbare Erfahrungen, auf die ich sehr stolz bin.

**Zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft: Hast du schon eine Idee, was du dereinst nach deiner Spielerkarriere machen möchtest, Trainer werden vielleicht?**

Trainer zu sein, ist für mich Stand jetzt schwer vorstellbar, weil das Leben und der Alltag dann jenem des Spielers doch sehr ähnlich sind. Ich kann mir sicher vorstellen, im Fussballgeschäft zu bleiben, aber eher in einer anderen Rolle. Vielleicht in Richtung Sportdirektor, im Bereich Sportmanagement habe ich via Fernstudium auch eine Weiterbildung gemacht. Aber ich habe gelernt, nicht zu weit vorzuschauen – weil es im Fussball oftmals anders kommt, als man denkt. Ich versuche im Hier und Jetzt zu leben, ich bin momentan sehr glücklich und dankbar und möchte diese Situation noch so lange wie möglich beibehalten. Alles, was danach kommt, werden wir sehen. 



D

D Das Karriere-Trikot von Fabian Schär: Ein Stück Stoff von jeder Station und jeder Mannschaft, für die der 32-Jährige in seiner Laufbahn bisher spielte.

Club

41

Gelati  
**Gasparini**

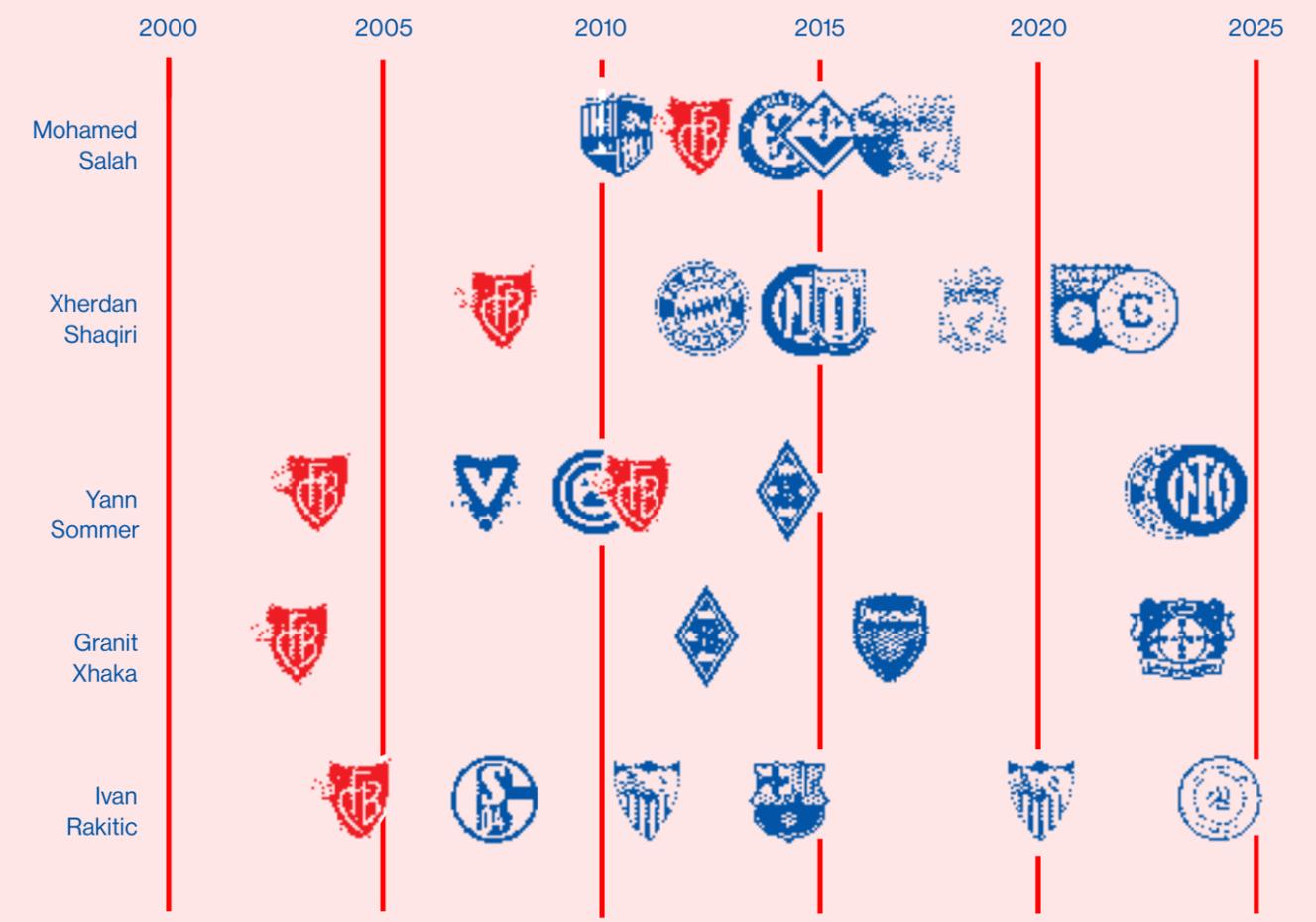


Jetzt im  
Gasparini  
Fabrikladen  
erhältlich!

unser FCB - unser Glace

# Die internationale Drehzscheibe St. Jakob

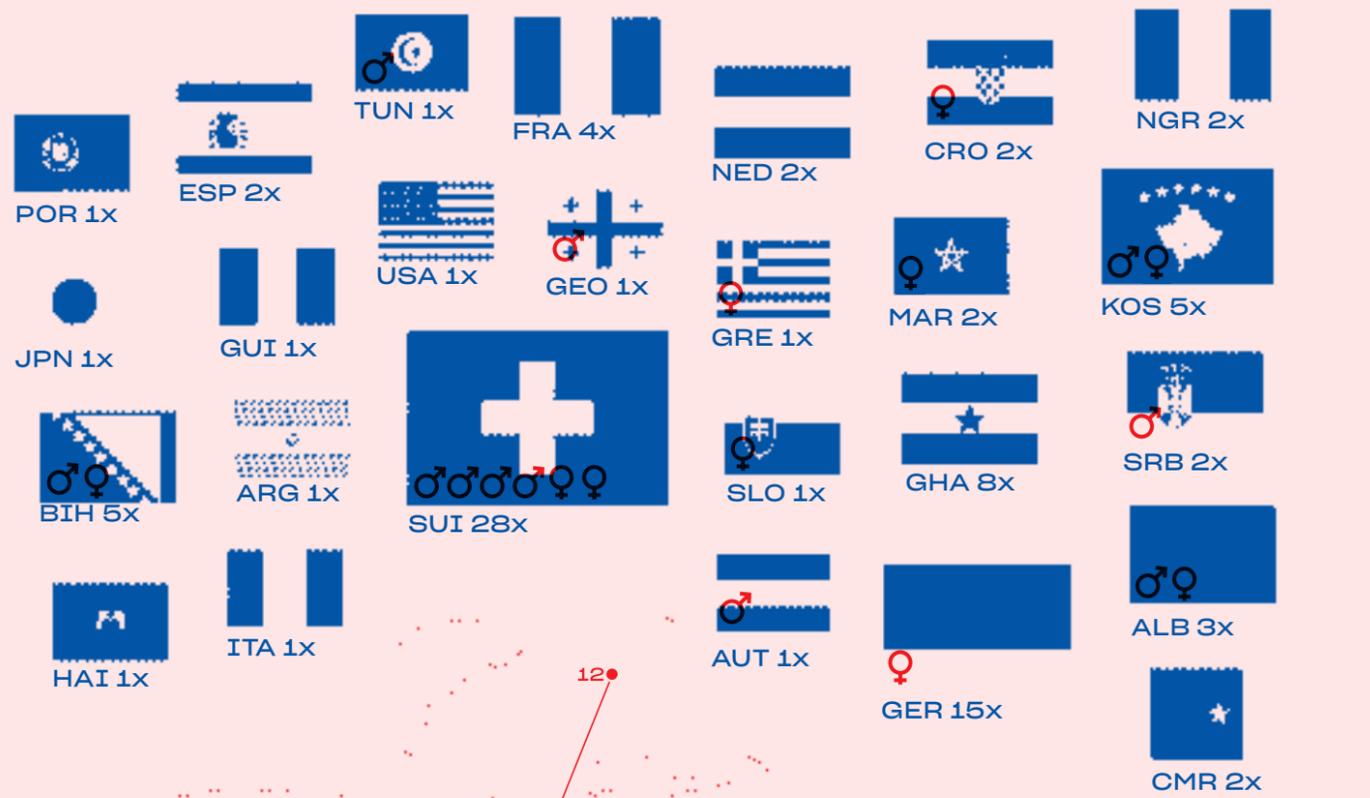
Stationen ausgewählter  
FCB-Legenden:



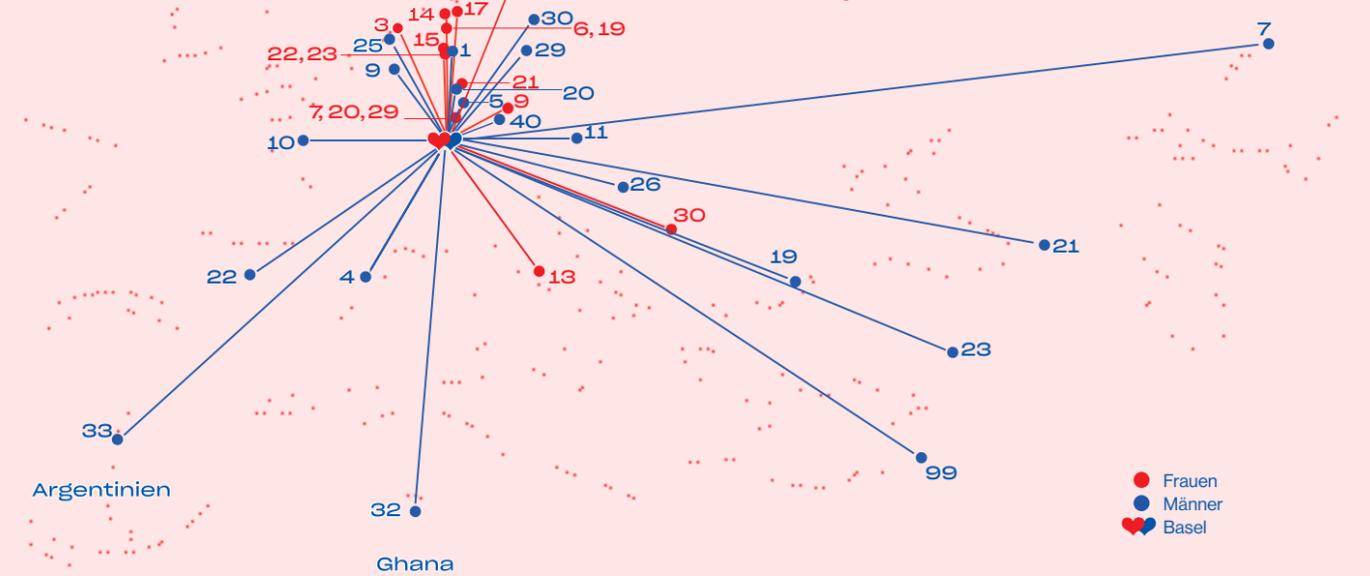
Beim FCB waren schon Spieler:innen von allen fünf Kontinenten im Einsatz. Auch in den aktuellen Katern des Männer- und des Frauenteam sind sehr viele Nationen und Kulturen vertreten. Während wir auf dieser Seite sehen, wohin es gewisse Spieler nach ihrer Zeit in Basel verschlagen hat, werfen wir auf den beiden kommenden Seiten einen Blick darauf woher die aktuellen rot-blauen Spieler:innen kamen und mit welchem kulturellen Hintergrund sie ihr Team bereichern. ▼▼

# Nationalitäten FCB-Spieler:innen Saison 23/24:

X = Anzahl Spieler:innen  
(mit Doppelbürgerschaften)      ♀♂ = Spieler:innen mit Einsätzen  
in der A-Nationalmannschaft



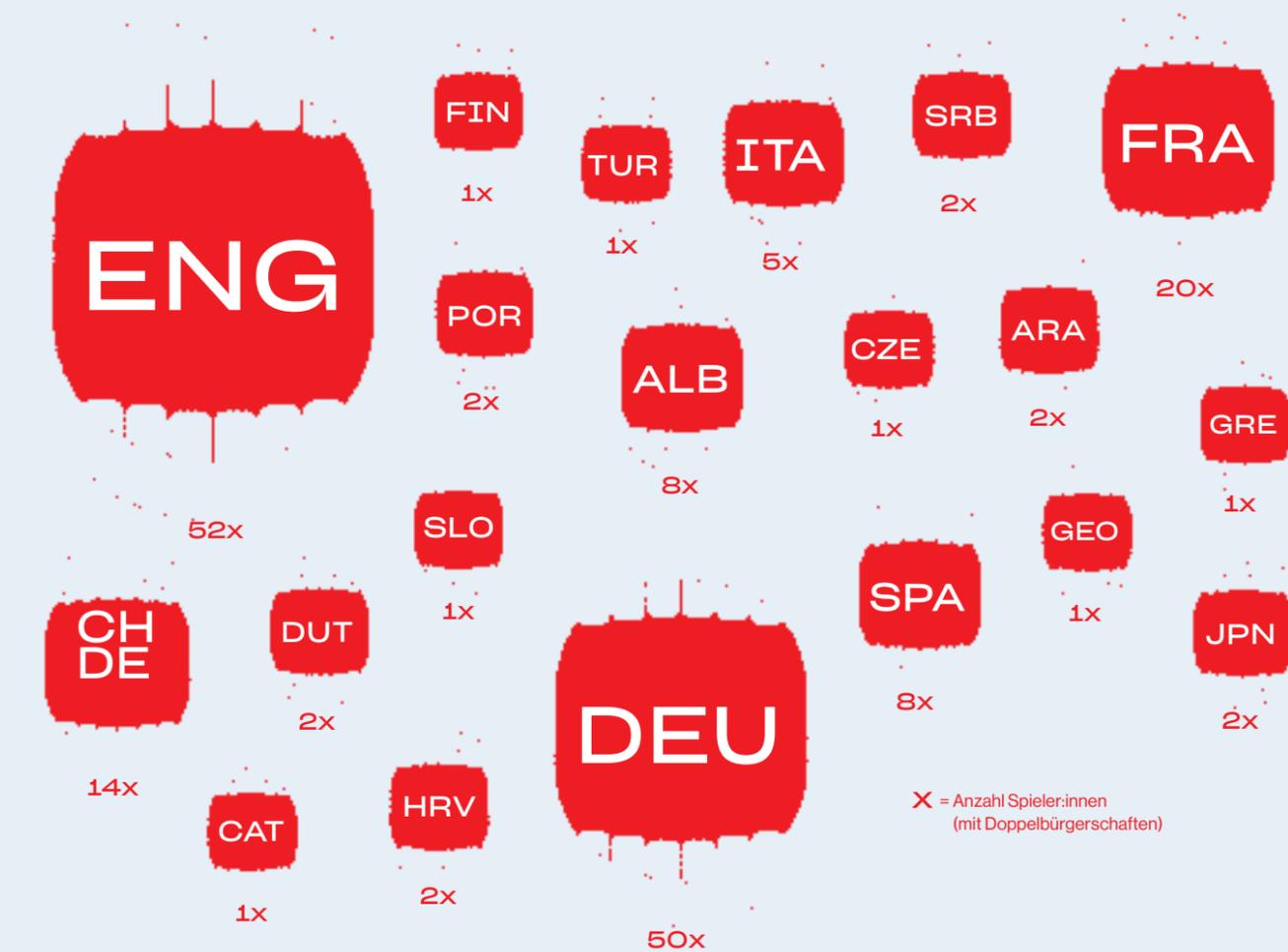
## Vorheriger Club der FCB-Spieler:innen:



FCB-Frauen	FCB-Männer	1. Mannschaft	FCB-Frauen	FCB-Männer
3 Anna Ursem	Telstar	1 Marwin Hitz	19 Yusuf Demir	Galatasaray SK
6 Gloria Adigo	MSV Duisburg	4 Arnau Comas	20 Fabian Frei	1. FSV Mainz 05
7 Tyara Buser	SC Freiburg	5 Michael Lang	21 Gabriel Sigua	FC Dinamo Tiflis
9 Ivana Rudelic	FC Bayern München	7 Benjamin Kololli	22 Sergio Lopez	Real Valladolid CF
12 Blerta Smaili	Sundsvalls DFF	9 Thierno Barry	23 Alban Ajeti	Gaziantep FK
13 Sabah Seghir	Napoli Femminile	10 Jean-Kevin Augustin	25 Finn van Breemen	ADO Den Haag
14 Mai Hirata	SV Meppen	11 Maurice Malone	26 Adrian Leon Barisic	NK Osijek
15 Antonia Baass	SGS Essen		29 Adriano Onyebgule	Nachwuchs RB Leipzig
17 Margarita Gidion	SV Werder Bremen		30 Anton Kade	Hertha BSC
19 Melissa Ugochukwu	MSV Duisburg		32 Jonas Adjetej	Nachwuchs Berekum Chelsea
20 Jana Vojtekova	SC Freiburg		33 Juan Gaut	CA Huracán
21 Leonie Köster	Eintracht Frankfurt		40 Renato Veiga	FC Augsburg
			99 Djordje Jovanovic	Maccabi Tel-Aviv

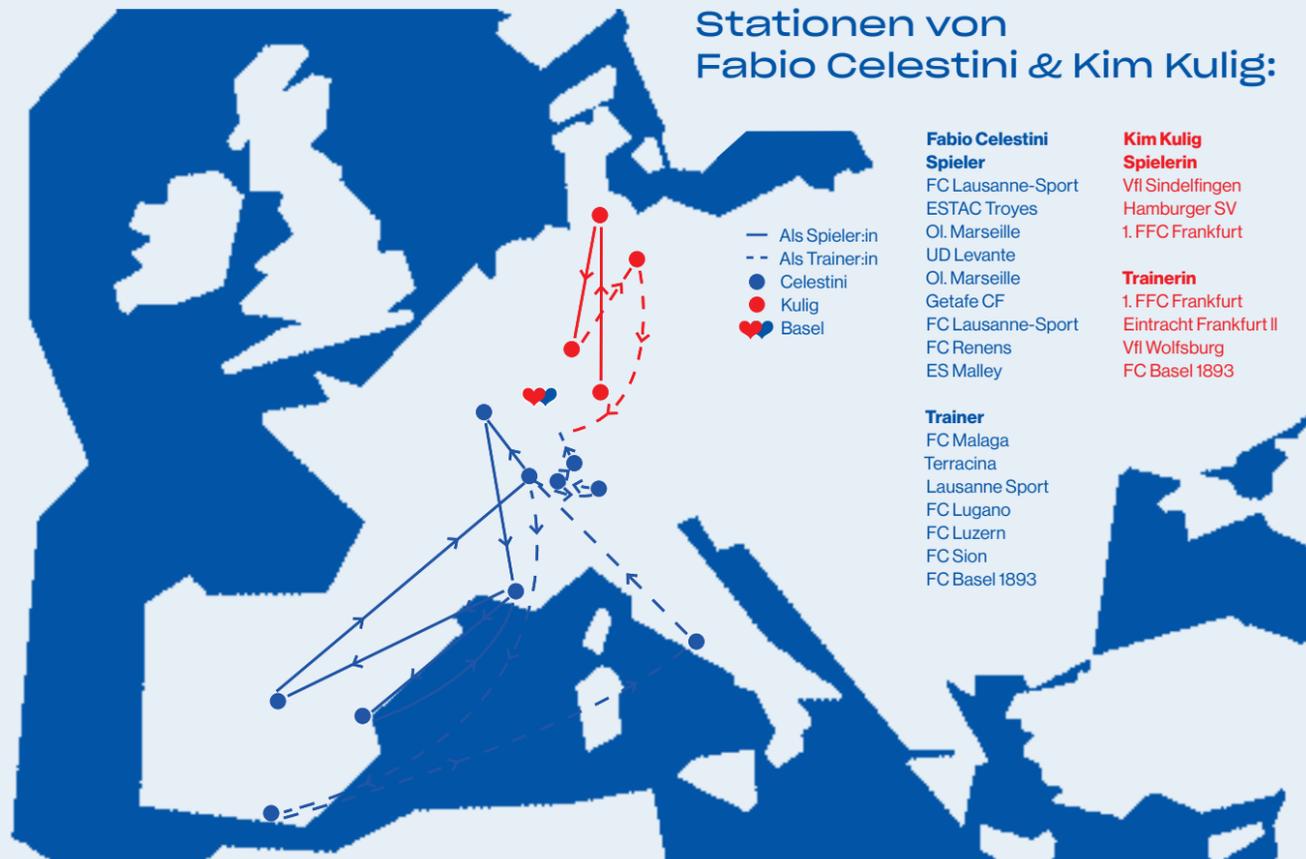
NED Niederlande, NGR Nigeria, POR Portugal, SLO Slowakei, SRB Serbien, SUI Schweiz, USA United States of America  
GEO Georgien, GER Deutschland, GHA Ghana, GRE Griechenland, GUI Guinea, HAI Haiti, ITA Italien, JPN Japan, KOS Kosovo, MAR Marokko, ARG Argentinien, AUT Österreich, BIH Bosnien und Herzegowina, CMR Kamerun, CRO Kroatien, ESP Spanien, FRA Frankreich, ALB Albanien, ARA Arabisch, CAT Katalanisch, CZE Tschechisch, CHDE Schweizerdeutsch, DEU Deutsch, DUT Niederländisch, ENG Englisch, FIN Finnisch, FRA Französisch, HRV Kroatisch, ITA Italienisch, JPN Japanisch, POR Portugiesisch, SRB Serbisch, SLO Slowakisch, SPA Spanisch, TUR Türkisch

# Diese Sprachen werden in den FCB-Kabinen gesprochen:



X = Anzahl Spieler:innen  
(mit Doppelbürgerschaften)

## Stationen von Fabio Celestini & Kim Kulig:



Fabio Celestini	Kim Kulig
<b>Spieler</b>	<b>Spielerin</b>
FC Lausanne-Sport	VfL Sindelfingen
ESTAC Troyes	Hamburger SV
OL Marseille	1. FFC Frankfurt
UD Levante	
OL Marseille	<b>Trainerin</b>
Getafe CF	1. FFC Frankfurt
FC Lausanne-Sport	Eintracht Frankfurt II
FC Renens	VfL Wolfsburg
ES Malley	FC Basel 1893
<b>Trainer</b>	
FC Malaga	
Terracina	
Lausanne Sport	
FC Lugano	
FC Sion	
FC Basel 1893	

ALB Albanisch, ARA Arabisch, CAT Katalanisch, CZE Tschechisch, CHDE Schweizerdeutsch, DEU Deutsch, DUT Niederländisch, ENG Englisch, FIN Finnisch, FRA Französisch, HRV Kroatisch, ITA Italienisch, JPN Japanisch, POR Portugiesisch, SRB Serbisch, SLO Slowakisch, SPA Spanisch, TUR Türkisch

# TREUE ZAHLT SICH AUS!



## MIT DEM FCB UND MANOR ZUM ERFOLG



OFFICIAL  
ROTBLAU  
PARTNER

### Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Exklusive Sonderrabatte
- Bei jedem Einkauf Punkte sammeln und damit bezahlen
- Attraktive Events und Gewinnspiele
- Glückwunschgutschein zu Ihrem Geburtstag



Jetzt Manor World  
Mastercard® oder Manor  
Treuekarte bestellen!

Mastercard is a registered trademark,  
and the circles design is a trademark of  
Mastercard International Incorporated.

# MANOR<sup>®</sup>

SPECIAL EVERYDAY

# Weltreise 1964

47

Da in dieser Ausgabe des Rotblau Magazin internationale Aspekte der rotblauen Welt eine gewichtige Rolle spielen, darf ein Beitrag zur Weltreise des FCB aus dem Jahr 1964 natürlich nicht fehlen.

☰ Kurt Walter & Caspar Marti  
☑ Buch «FC Basel», Joseph Zindel, 1993

Die zunehmende Mobilität im 20. Jahrhundert hat(te) auch für den FC Basel Auswirkungen. Seine Auslandsreisen, die an den Gründungsjahren noch ganz den Zeiten entsprechend, bescheiden mit Fahrten nach Strassburg oder Pforzheim begonnen hatten, nahmen im Verlauf der Jahrzehnte zum Teil grosse Ausmasse an und kamen vor allem in den sechziger und siebziger Jahren ausgesprochen gross «in Mode».

Es würde den Rahmen gewiss sprengen, berichtete man vollständig über jeden FCB-Trip. Stellvertretend für die wirklich grossen Reisen, die ihn unter anderem (zweimal) nach Thailand oder Acapulco

führten, sei vom grössten «Ausflug» in der Vereinsgeschichte die Rede – von der Weltreise im Winter 1964, die den FC Basel während eines Monats, zwischen dem 10. Januar und dem 11. Februar, auf drei Kontinente führte und die für alle Beteiligten ein enormes Erlebnis war. Autor des Berichtes von dieser berühmt gewordenen Weltreise, die ihres Ausmasses wegen auch in sämtlichen Schweizer Zeitungen ein beachtliches Echo fand, ist Kurt Walter. Walter war 1962 bis 1964 an der Seite von Trainer Georges Sobotka Coach der Mannschaft und gleichzeitig Vorstandsmitglied. In dieser Funktion gehörte er der FCB-Expedition an.

Mit dem «Take-off» des «Comet» der britischen Fluggesellschaft BOAC, erfolgt am 10. Januar 1964 auf dem Flughafen →

**FRANKFURT-BANGKOK-KALKUTTA-BANGKOK-  
KUALA LUMPUR-SINGAPUR-  
SYDNEY-PERTH-SYDNEY-MELBOURNE-SYDNEY-  
AUCKLAND-FIDSCHIINSELN-PAPEETE-  
HONOLULU-SAN FRANCISCO-LOS ANGELES-  
NEW YORK-LONDON-ZÜRICH.**

sen Zeitunterschiede, die äusserst langen Flugreisen und die frappanten Temperaturwechsel addierten sich des weiteren zu einem gewaltigen sportlichen Minus, zu einem Manko das sich noch sehr lange negativ auswirken sollte: Vor Beginn der Weltreise, bei Halbzeit der Meisterschaft 1963/64, war der FCB noch vorne in der Tabelle klassiert gewesen, doch als Folge der Weltreise begann die Rückrunde mit einem eigentlichen «Hammer»: Gegen den FCZ gab es eine 0:5-Heimniederlage, in der Folge wurde bis zum Saisonende kein einziges Meisterschaftsspiel mehr gewonnen, sodass die Mannschaft am Ende bis auf den 12. Rang zurückfiel. Die Reise mit den Verletzten, der Überbelastung von zehn Spielen im knappen Dreitage-Rhythmus und einem dadurch schwindenden Vertrauensverhältnis zwischen Vorstand und dem Trainer – dies alles zusammen führte zu diesem krassen sportlichen Nachlassen in der Meisterschaft.

Die Reiseorganisation hatte ebenfalls ihre Mängel gehabt. So begann der Trip bereits mit der Absage des allerersten geplanten Spieles, jenes in Bangkok, womit der FCB eines Teils der garantierten Matcheinnahmen verlustig ging. Es fehlten des weiteren in verschiedenen Ländern die Visa, da war der Reisetrip immer wieder auf die freundliche Unterstützung der Schweizer Konsulate und Botschaften angewiesen. Oder das: Auf den Fidschiinseln mussten Spieler und Trainer zuerst gar eine Einreisesperre in Kauf nehmen und eine erste Nacht im Flughafengebäude ausharren.

Die ganze Reise war zudem eine finanzielle Gratwanderung, wobei es der Umsicht von Präsident Lucien Schmidlin zu verdanken war, dass das materielle Minus in einem erträglichen Mass gehalten werden konnte. Das Defizit entstand vor allem durch die «Heimschaffung» des verletzten Spielers Peter Furi, der damals ohnehin eine Saison des Pechs beklagte, denn zuvor an Ostern 1963, hatte der gegen GC mit 2:0 gewonnene Cupfinal ohne den erkrankten Furi ausgetragen werden müssen. Selbstverständlich gibt es auch sehr viel Erfreuliches zu berichten: Namentlich die Auslandschweizer, die Konsulate und die Botschaften überraschten die Basler Weltenbummler immer wieder mit Empfängen, Ausflügen und Städtetouren. Zudem wurde die Expedition häufig von Schweizer Clubs mit deren Kochkünsten verwöhnt.

Frankfurt am Main, sei die Reiseroute einer für damalige Fussballverhältnisse abenteuerlichen Expedition aufgezeichnet.

Die Mannschaft bestritt zehn Spiele, mit denen die Weltreise weitgehend finanziert werden konnte.

Eine sportliche Bilanz dieser Weltreise fällt auf den ersten Blick mit fünf Siegen, drei Unentschieden und nur zwei Niederlagen in zehn Partien positiv aus. Doch der Beginn der Reise hatte bereits wenig Gutes verheissen. Das Kader umfasste nur 16 Spieler, was für ein derartiges Mammutprogramm eigentlich ein Unding war. Und so kam es, wie es kommen musste. Bereits im ersten Spiel erlitt Verteidiger Peter Furi einen Beinbruch und musste – zusammen mit Reiseleiter Paul Wyssling – eine 35-stündige Heimreise nach Basel antreten.

Und da bei derart anstrengenden Partien in derart kurzen Zeitunterbrüchen weitere Bobos vorprogrammiert waren, gab es durch eine Augenverletzung Walter Baumanns und einer starken Knieblessur von Bruno Michaud ein auf ein fragwürdiges Minimum geschrumpftes Team. Zudem war man ohne Masseur oder Therapeut gestartet, und der einzige mitreisende Arzt war kein FCB-Offizieller, sondern als Privatmann dabei. Die gros-

Unvergesslich blieb dabei vor allem der berühmt gewordene «Änd-Streich» in Los Angeles mit den weltbekannten Moser-Bueben und der Gelegenheit für die FCB-Spieler und Betreuer, mit den noch berühmteren Stars der Los Angeles Kings plaudern zu können. Zu den guten Erinnerungen auch die vielen Anekdoten, Kuriositäten und Intermezzi, die treue Begleiter dieser Weltreise waren:

Zwei Menschen nur sassen in Kuala Lumpur auf dem prunkvollen Marmorbalken des Stadions, um sich das Spiel im prächtigen Stadion Merdeka anzuschauen. Der eine war Malaysias König, an seiner Seite zeigte sich stolz FCB-Präsident Lucien Schmidlin...

Auf dem Flug von Kuala Lumpur nach Singapur gab es äusserst charmante Begleitung – durch die eben erst gewählte Schönheitskönigin von Malaysia...

Eine andere Begleitung gab es im Flug von Singapur nach Sydney: Es befindet sich mit einigen hundert Kilogramm Übergewicht (Gips an vielen Armen und Beinen...) die weltberühmte Rugby-Mannschaft der «All Blacks» aus Neuseeland auf ihrem Rückflug nach Auckland an Bord...

In besagtem Auckland gelandet, mussten zuerst sämtliche Fussballschuhe in bereitgestellten Bottichen gewaschen werden. Die Gesundheitspolizei verlangte das und der zuständige «Health Officer» bat zur Kontrolle... →



A Die grosse Weltreise von 1964 war «nur» einer von mehreren FCB-Trips. Ein anderer führte 1970 nach Bangkok.

An Bord der Maschinen waren – neben einigen mitreisenden Fans, die sich das Abenteuer über 8000 Franken kosten liessen – die folgenden FCB-Weltenbummler:

**MANNESCHAFT** Die Torhüter Kurt Stettler und Hansruedi Günthart, die Verteidiger Bruno Michaud, Hanspeter Stocker, Peter Furi, Joseph Kiefer, die Mittelfeldspieler Karl Odermatt, Carlo Porlezza, Walter Löffel, René Burri, sowie die Stürmer Markus Pfirter, Heinz Blumer,

Roberto Frigerio, Rico Mazzola, Walter Baumann und Bruno Gatti.

**TECHNIK** Trainer Georges Sobotka, und Coach Kurt Walter.

**VORSTAND** Präsident Lucien Schmidlin, Vizepräsident Ernst Weber, Kassier Stephan Herbster und Beisitzer Harry Thommen.

**REISELEITUNG** Willy Tremel (ehemaliger Trainer der Grasshoppers) und Paul Wyssling (ehemaliger FIFA-Schiedsrichter).

Der FCB um die Welt

«WIR WUSSTEN NIE GENAU, WIE ES WEITERGEHT UND REISTEN JEWELLS MIT DEN EINNAHMEN AUS DEN SPIELEN ZUM NÄCHSTEN ORT. WIR RECHNETEN NIE DAMIT, DASS WIR EINEN MONAT UNTERWEGS SEIN WÜRDEN.»

Karl Odermatt



### 瑞士隊佔上風 一大篇理由

瑞士足球隊在曼谷佔上風，這是一篇長文，討論了瑞士隊在遠東比賽中的優勢。文章提到，瑞士隊在曼谷的比賽中表現出色，這與當地的氣候和球員的適應能力有關。此外，文章還談到了球員的體能和技術水平，以及他們在比賽中的戰術安排。作者認為，瑞士隊在遠東的比賽中佔有優勢，這是有其理由的。

50

In Papeete (Tahiti) versammelte sich der FCB nach der Ankunft zum Gruppenbild.

Eine chinesisch-sprachige Zeitung veröffentlichte diese Vorschau aufs Spiel Hongkong-FCB.

Der FCB um die Welt

Auf den Fidschiinseln wurde die gesamte Mannschaft um den Schlaf gebracht: Riesenfrösche und Riesengrillen inszenierten ein Konzert, das jedem «Gugge-Monschter» standhalten würde...

Die meisten Spieler hatten ihre zahlreichen Souvenirs in Bangkok gekauft, weil sie dort am billigsten waren. Nur, Bangkok stand ganz am Anfang des Reiseprogramms, so dass die Spieler gezwungen waren, ihre «Bhaltis» vier Wochen lang von Ort zu Ort mitzuschleppen. Den Vogel schoss dabei Mucho Frigerio ab. Der hatte sich einen orientalischen Dolch gekauft, doch der passte in kein Gepäckstück, so dass man den Frigerio nie ohne seinen Dolch unter den Armen reisen sah. Bis Los Angeles hütete er ihn während 25000 Flugkilometern sorgfältigst – und liess dann das Souvenir nach fast

vier Wochen in einem Taxi der kalifornischen Weltstadt liegen. Auslandschweizer halfen Frigerio dann aus der Patsche, sandten dem FCB-Stürmer das verloren geglaubte Ding nach...

Manchmal musste der FCB auch auf sein verdientes Geld warten, das ihm laut Verträgen aus den Spielen zustand. In Tijuana, der mexikanischen Grenzstadt etwa, hatte die Mannschaft mehr als eine Stunde im Car auszuharren, bis Kassier Herbst das Geld ausbezahlt bekam – in Eindollarnoten, verpackt in einer Schuh-schachtel...

Bei allen Ungereimtheiten war also diese lange Reise des FCB fast durch die ganze Welt ein riesiges Erlebnis, doch zieht man nicht ums Staunen herum: Heute, in einem Zeitalter der sportlichen Profes-

sionalität, wäre es undenkbar, ein derartiges Unternehmen mit nur 16 Spielern zu starten. Es müssten gewiss mindestens 20 Spieler sein, dazu müsste man die Delegation durch einen Sportarzt, einen Physiotherapeuten, einen zweiten Masseur und einen Zeugwart etwas anders gestalten. Damit würden sich die Ausgaben wohl um 40 Prozent oder mehr erhöhen, womit eine derartige Reise, wenn überhaupt, nur noch durch entsprechendes Sponsoring möglich würde.

Allerdings ist es heute so, dass sich kein Verein mehr in der Winterpause derartige Strapazen aufbürden würde: Der sportliche Einbruch in der Finalrunde wäre praktisch garantiert. Und dennoch – für die damals Beteiligten war's doch ein wahr gewordenes Märchen, und: Die Erfahrungen lehrten, dass der Mut der einzige Weg zum Erfolg ist...



C

Die Mannschaft bestritt die folgenden zehn Spiele, mit denen die Weltreise weitgehend finanziert werden konnte:  
 Am 15. Januar in Hongkong: **Auswahl Hongkong-FCB** 2:3 (Tore Blumer, Gatti, Frigerio).  
 Am 18. Januar in Kuala Lumpur: **Nationalteam Malaysia-FCB** 2:5 (Tore Odermatt/2, Frigerio, Pflirter, Blumer).  
 Am 20. Januar in Singapur: **Stadtauswahl Singapur-FCB**

2:2 (Tore Blumer, Frigerio).  
 Am 2. Januar in Singapur: **Auswahl Singapur-FCB** 2:4 (Tore Frigerio/3, Burri).  
 Am 25. Januar in Sydney: **FC Prague Sydney-FCB** 2:2 (Tore Frigerio, Odermatt).  
 Am 26. Januar in Melbourne: **FC Victoria Melbourne-FCB** 3:2 (Tore Frigerio, Blumer).

Am 27. Januar in Auckland: **Nationalteam Neuseeland-FCB** 1:4 (Tore Frigerio/2, Odermatt, Blumer).  
 Am 1. Februar in Papeete: **Auswahl Tahiti-FCB** 0:0.  
 Am 4. Februar in Tijuana: **FC Tijuana (Mexiko)-FCB** 1:2 / Tore Burri, Löffel).  
 Am 9. Februar in Los Angeles: **All Stars Los Angeles-FCB** 2:1 (Tor Frigerio).

### 東南愉陸 廿三上演

#### 兩場銀牌對壘

足球總會賽管理委員會，於昨日下午六時，在會議室召開會議，討論有關東南愉陸兩場銀牌對壘的賽務問題。會議由主席主持，出席者有各隊代表及裁判員等。會議中，主席表示，這兩場比賽將是今年足球總會賽的高潮，希望各隊能全力以赴，爭取好成績。此外，會議還討論了比賽的具體安排和裁判員的分配情況。

### 大衆體育

九龍區體育會，將於本月廿三日，在該會體育館舉行「大衆體育」活動。屆時將有各項體育表演及比賽，歡迎市民踴躍參加。此外，該會還將舉辦一系列體育講座和訓練班，旨在提高市民的體育水平和健康意識。活動將由下午二時開始，歡迎各界人士踴躍參加。



### 榜虎龍隊球足

足球總會賽，將於本月廿三日，在該會體育館舉行。屆時將有各項體育表演及比賽，歡迎市民踴躍參加。此外，該會還將舉辦一系列體育講座和訓練班，旨在提高市民的體育水平和健康意識。活動將由下午二時開始，歡迎各界人士踴躍參加。

足球總會賽，將於本月廿三日，在該會體育館舉行。屆時將有各項體育表演及比賽，歡迎市民踴躍參加。此外，該會還將舉辦一系列體育講座和訓練班，旨在提高市民的體育水平和健康意識。活動將由下午二時開始，歡迎各界人士踴躍參加。



#Werkstatt

hoffmann  
automobile



#Service

AESCH  
ALLSCHWIL  
BASEL  
DORNACH  
ZWINGEN



#Verkauf

# Gewonnen auf der ganzen Linie

## 1:0 für die neue hoffmann-Filiale

Am 1. Dezember 2023 war es endlich soweit – mit einem sinnlichen Adventsgassen-Fest voller weihnachtlicher Gemütlichkeit, Raclette-Genuss, Maroni und wärmendem Glühwein feierte hoffmann automobile die Eröffnung ihrer neuen Filiale in Allschwil. Doch hinter dem festlichen Ambiente steckt mehr als nur festliche Stimmung – die neue Filiale bedeutet für Kunden und Mitarbeitende einen echten Mehrwert.

Der Standort in Allschwil bietet nicht nur eine moderne Infrastruktur für das hoffmann-Team, sondern vor allem auch für die geschätzte Kundschaft. Als offizieller Servicepartner der renommierten Marken VW, Audi, Škoda und VW Nutzfahrzeuge ist hoffmann automobile nun auch in Allschwil mit voller Know-how-Kompetenz vertreten. Die moderne Werkstatt-Infrastruktur ermöglicht eine transparente Kommunikation und eine direkte Einbindung der Kunden in Reparaturprozesse.

Doch das ist noch nicht alles – neben den gewohnten Werkstatteleistungen bietet die Filiale in Allschwil auch

eine beeindruckende Ausstellungsfläche von über 400 m<sup>2</sup> für Vorführwagen und Occasionen. Hier beraten unsere Spezialisten die Kunden direkt gegenüber der Servicewerkstatt an der Binningerstrasse 94 über die neuesten Mobilitäts-Trends.

Kurz gesagt: Die neue hoffmann automobile Filiale in Allschwil bietet mehr Service, mehr Platz und vor allem mehr Atmosphäre. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall – vielleicht sogar auf einen Kaffee mit dem fachkundigen Betriebsleiter Mili Lotta oder den charismatischen Verkäufern Rolf Schmitt und Enrico Schwidder.



hoffmann automobile ag  
Binningerstrasse 115  
4123 Allschwil  
T 061 421 87 57  
allschwil@hoffmann-automobile.ch  
www.hoffmann-automobile.ch/allschwil

# vom «Prozess» «Dägenut» von pun

Während dem FCB-Höhenflug in der Königsklasse eröffnet, erfreut sich die Basler Fussballkulturbar Didi Offensiv auch in schwierigeren rotblauen Zeiten wie jetzt grosser Beliebtheit. Ein knappes Jahrzehnt voller Fussballromantik und Biere. ■■

≡ Raphael & Benedikt Pfister  
☑ Didi Offensiv Archiv

«Basel schafft den Coup gegen Liverpool», schrieb das Schweizer Radio und Fernsehen SRF auf seiner Website. Marco Streller hatte am 1. Oktober 2014 den FCB mit seinem Tor in der 52. Minute zum überraschenden Sieg gegen das Team aus England geschossen.

Es war eine jener vielen schönen internationalen Sternstunden, die wir Fans mit dem FCB seit 2002 erleben durften. Mit seinem Sieg in der 2. Runde der Champions-League-Gruppenphase legte der FCB den Boden für die spätere Achtelfinal-Qualifikation als Gruppensechster hinter Real Madrid. Dort blieb er dann aber gegen den FC Porto chancenlos.

Dieser Sieg gegen den FC Liverpool gehört irgendwie auch zur Geschichte des Didi Offensiv. Denn am Tag darauf eröffneten wir – noch ganz freudetrunken – die Fussballkulturbar am Erasmusplatz in Kleinbasel. Die Stimmung bei den Gästen war nach dem Fussball-Leckerbissen vom Vorabend gut. Die BZ Basel titelte über die Eröffnung: «Ein Ort für

grosse Fussball-Momente». Das gemeinsame Fussballschauen war und ist die Essenz unseres Konzepts.

Der FC Basel schwebte damals auf einer unvergleichlichen Erfolgswelle, was die Eröffnung einer Fussballkulturbar natürlich erleichterte. Der Trainer hiess seit wenigen Monaten Paulo Sousa, der auf Murat Yakin gefolgt war. Auch bei uns in der Bar wurde es zu einem Running Gag, in Anspielung auf Paulo Sousa in allem einen «Prozess» zu sehen. Noch ahnten wir FCB-Fans nicht, wie recht Sousa hatte. Im Fussball – und nicht nur dort – ist alles immer ein Prozess und in Bewegung. In Basel haben wir dies spätestens mit dem Besitzerwechsel 2017 neu gelernt.

Die Saison 2014/15 beendete der FCB als Meister. Er hatte 12 Punkte Vorsprung auf die Zweitplatzierten Young Boys und 25 Punkte Vorsprung auf den FC Zürich. Drei Runden vor Schluss feierte der FCB mit einem 0:0 gegen YB im Joggeli den sechsten Titel in Folge. In der Zehnerliga spielten noch Teams wie Thun, Sion, Aarau und Vaduz mit. Noch besaßen keine Chinesen und Amerikaner einen Club aus der Super League. →

10 Jahre Didi Offensiv

54



A Das Didi Offensiv erhält immer wieder Fussballmemorabilia geschenkt. Umrahmt von legendären Spielern (u.a. Patrick Rahmen und Admir Smajic) hängt ein Brief von Liverpool-Fans gleich an der Bar. Im Hintergrund sind die geheimen Rezepte der Shotkarte erkennbar. Was ist wohl im «Dr Däge segglet» oder dem «em Big George siini Fuscht»?

A

Culture

55

Es folgten viele grandiose Fussballabende bei uns mit rotblauer Euphorie. Unvorstellbar, dass die Erfolgsserie des FCB irgendwann mal zu Ende sein könnte. Und als es dann doch da war, das Ende der Serie, da wurden die intensiven emotionalen Abende nicht weniger. Denn nicht das Ergebnis auf dem Platz bestimmt in erster Linie, ob der Beizenabend erfolgreich war oder nicht. Das Wichtigste sind die Gäste.

Als Beizer einer Fussballkulturbar können wir nach zehn Jahren festhalten: Es gibt kaum etwas Schöneres, als der Fussballfamilie die Möglichkeit zu geben, gemeinsam Fussball zu schauen, bei einem Bier intensiv über das letzte Spiel oder andere Wichtigkeiten des Lebens zu diskutieren. Dass Fussball mehr ist als «nur» das Spiel auf dem Rasen zeigen wir in regelmässigen Ausstellungen, Talks und Lesungen. Es fasziniert uns, wie viele Menschen ihr Fansein und ihre Emotionen kreativ ausdrücken, indem sie Choreografien im Stadion gestalten, Bücher schreiben, Kleber gestalten, Fangesänge dichten, Filme und Podcasts produzieren, fotografieren oder malen. Fussball ist Kultur und für viele Menschen identitätsstiftend.

**«DIE LIEBE ZUM FUSSBALL  
UND INSBESONDERE  
ZUM FC BASEL HÖRT NICHT AUF  
UND VERBINDET DIE  
UNTERSCHIEDLICHSTEN MENSCHEN.»**

Das hat sich in Basel in den letzten Jahren intensiv gezeigt. Sehr viele Menschen stecken und steckten viel Herzblut und Kreativität in kulturelle Aktivitäten rund um den FCB. Was unter der Federführung der Mutterzerkurve unter dem Motto «130 Joor FCB» im letzten Jahr auf die Beine gestellt wurde, macht spürbar, welche Bedeutung der FC Basel im Leben von vielen Menschen hat.

Das Ausbleiben von sportlichem Erfolg und sogar das Rutschen in eine Krise tun dieser Verbundenheit keinen Abbruch. Im Gegenteil. Das erleben wir auch bei uns im Didi Offensiv. Der FCB-Talk, den seit zehn Jahren David Frey vom Fanclub St. Jakob, Oliver Gut von der Basler Zeitung und Christoph Kieslich von der BZ Basel zweimal pro Saison bestreiten, war selten so gut besucht, wie im Dezember 2023, als der FCB im Tabellenkeller feststeckte.

Ganz wichtig ist uns, bei allem Ernst, der im Fussball steckt, den Spass und Witz nicht zu verlieren. Als Marco Streller im Juni 2015 vom aktiven Sport zurücktrat, taufte wir den Erasmusplatz kurzerhand in Marco-Streller-Platz um. Das entsprechende Schild hängten wir nach freundlicher Aufforderung aus dem Baudepartement selbstverständlich wieder ab.

Wir verstehen uns nicht nur als Treffpunkt für FCB-Fans, sondern als Ort für alle Menschen, die vom Fussball begeistert sind. Sehr wertvoll sind die Begegnungen, die wir mit verschiedenen Fans machen dürfen. Am Tag nach dem Europa League-Final im Mai 2016 in Basel kamen uns zwei Liverpool-Fans besuchen. Sie hatten die Nacht nach dem Spiel gegen Sevilla durchgemacht und wollten unsere Beiz vor ihrem Rückflug unbedingt noch besuchen. Wieder zurück in Liverpool schrieben sie uns einen netten Brief und schickten uns einen Wimpel und Sticker der Hillsborough Justice Campaign zu. Ihr Brief hängt immer noch bei uns an der Bar: «You were friendly, the beer was good (...).» Auch Gunnar, FC Arsenal- und Köln-Fan,

10 Jahre Didi Offensiv

schrieb uns im Juli 2017 einen Brief: «Ich hoffe, Basel wird 3. In der CL- dann kommt ganz Kölle zum EL-Spiel ins Didi!».

Erst kürzlich, anfangs 2024, kamen Amateurfussballer aus Serbien zu uns. Das Team reiste für ein Turnier in Muttenz an und kam direkt vom Flughafen zu uns. Das Bier floss reichlich und irgendwann tischte die Gruppe Käse und Fleisch auf und lud uns zum Mitessen ein. Wenn man Fussballfans aus ganz Europa kennenlernen darf, weil sie in die eigene Fussballbar kommen, dann ist das ein grosses Geschenk.

Seit ein paar Jahren fällt das Wort «Demut» in regelmässigen Abständen, wenn es um den FCB geht. Es ist quasi der Nachfolger vom vielbesprochenen «Prozess». Demütig blicken wir zurück auf nun bald ein Jahrzehnt Fussballkultur am Erasmusplatz. Wir fühlen uns geehrt, wenn der SonntagsBlick in seiner Ausgabe vom 8. Oktober 2023 das Didi Offensiv als «Paradies für Fussballromantiker» bezeichnet. Und wir freuen uns,

wenn, wie vor ein paar Wochen geschehen, eine junge Frau zum Tresen an die Bar kommt und sich für die rotblaue Liebe bedankt. Wir sind sehr zuversichtlich: Jedes Jahr kommen neue Gesichter ins Didi Offensiv. Die Liebe zum Fussball und insbesondere zum FC Basel hört nicht auf und verbindet die unterschiedlichsten Menschen – auch und gerade bei uns. Und ganz ehrlich: Wir freuen uns darauf, bald mal wieder mit unseren Gästen auf einen Erfolg des FCB anzustossen. Es muss ja nicht gleich ein Meistertitel oder die Qualifikation für den Halbfinal eines internationalen Wettbewerbs sein. Vielleicht schreibt SRF ja bald auf seiner Website: «Basel schafft den Coup und qualifiziert sich für die Championship-Group». ♦♦

B Ehre wem Ehre gebührt. Ganze zwei Wochen wurde der Erasmusplatz zum Marco Streller-Platz. Auch das Wirte-Ehepaar vom ehemalige Stänzlär gleich vis-a-vis fand die Idee gut und bestellte sogleich ein weiteres Strassenschild, um es bei ihnen aufzuhängen.

56



Culture

57

macron

Freizeit

Hut, Sweater, Cap, T-Shirt



shop.fcb.ch

Cap, T-Shirt

# QUIZ

präsentiert von didi:offensiv Fussballkulturbar



Vor fünfzig Jahren, am 20.03.1974, spielte der FCB im Europapokal der Landesmeister das Rückspiel gegen Celtic Glasgow, verlor mit 2:4 n.V. und schied aus. In der Runde davor hatte der FCB nach einem epischen Heimspiel, das 6:4 geendet hatte, einen Gegner aus dem Wettbewerb geworfen. Wie hiess dieser?

- M** Ajax Amsterdam
- W** Club Brügge
- V** RSC Anderlecht

1964 unternimmt der FCB doch tatsächlich eine Weltreise, auf welcher international getestet wird. Das erste Spiel findet am 22. Januar in Singapur gegen eine Stadt-Auswahl statt. Es folgen Spiele in Melbourne, Auckland, Tijuana und...?

- A** Mexico-City
- L** Chicago
- E** Los Angeles
- R** Peking

Stimmt die Aussage, dass der FCB schon gegen mehr verschiedene Teams aus Kroatien als aus Serbien gespielt hat?

- O** Ja
- U** Nein

Menschen aus rund 60 Ländern spielten bisher für den FCB. Darunter auch die vier Ägypter Mohamed Elneny, Omar Gaber, Ahmed Hamoudi und Mohamed Salah. Wer spielte in der Meisterschaft zuerst für den FCB? Welche Reihenfolge stimmt?

- N** Hamoudi – Gaber – Salah – Elneny
- H** Salah – Gaber – Elneny – Hamoudi
- G** Salah – Elneny – Hamoudi – Gaber

In welchem Land nebst der Schweiz war Fabio Celestini als Spieler und als Vize-Trainer aktiv? Man nehme den sechsten Buchstaben des Landes.

# 02

Gabriel Siguá ist der zweite Georgier, der für die 1. Herrenmannschaft des FC Basel spielt. Wie hiess der erste?

# 06

- R** Mikhail Kavelashvili (2005 bis 2007 beim FCB)
- U** Schota Arweladse
- I** Kacha Kaladse
- O** Lewan Kobiaschwili

Wie viele Ausländer dürfen die Clubs der Super League gleichzeitig während eines Spiels auf dem Platz maximal einsetzen?

- A** 3
- L** 5
- E** 4
- G** 6

# 10

In Europa kennt uns jede... Wie viele Menschen folgen dem FCB auf Facebook? (Stand 05.02.2024)

- E** 150 000
- L** 1,8 Millionen
- M** 4,3 Millionen
- O** 7,6 Millionen

Aus ganz Europa kommen unsere Spieler:innen. Wer ist hier gesucht?

Jahre	Station	Spiele (Tore)
2008–2009	Ökonomist	
2009–2013	Mašinac Niš	
2013–2015	Spartak Subotica	55 (82)
2016–2019	SC Sand	49 (14)
2019–2023	Bayer Leverkusen	73 (28)
2022	Bayer Leverkusen II	1 (2)
2023–	FC Basel	10 (7)

Das letzte Lösungswort vom Heft #58 war **RASENSPIEL**. Gewinnerin ist **Sina Rahel Dettwiler** aus Windisch – herzliche Gratulation!

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

# 3

Unsere Nähe zu Frankreich und Deutschland spiegelt sich auch beim FCB wider. Viele Franzosen und Deutsche haben schon bei uns gespielt. Die Augenbrauen welches Franzosen sind hier zu sehen?

- D** Fabrice Henry
- E** Pierre Redolfi
- T** François Marque
- F** Didier Tholot

- U** Blerta Smaili
- F** Milena Nikolic
- I** Ivana Rudelic
- E** Eleni Markou

# 4

verlängerung

# Unnützes Wissen

60

Fun Facts und Hard Figures rund um den Fussball und den FC Basel 1893

## ILLUSTRE NAMEN BEIM FCB

≡ Caspar Marti

In der 130-jährigen Geschichte des FCB wechselten immer wieder illustre Spieler aus dem Ausland ans Rheinknie, von einer Auswahl derer soll nun, passend zu anderen Themen in dieser Ausgabe, auf der letzten Seite des Magazins berichtet werden.

Auch wenn die elf Gründungsmitglieder noch alles Schweizer waren, so war auf Seiten von Rotblau beim ersten offiziellen Spiel gegen den RTV Basel mit Lewis Gough ein Engländer mit von der Partie und somit auch bereits ein Hauch von Internationalität. Es blieb dies aber das einzig belegte Spiel Goughs für den FCB und einen grossen Namen machte er sich im internationalen Fussball auch nicht.

Es gibt aber Spieler, die zum FCB kamen und davor oder danach Besonderes vollbrachten. Rotblau schien schon vor über 100 Jahren eine gewisse Strahlkraft zu haben und eine Anziehung auszuüben. Schliesslich wechselte mit dem Ungaren Alfred Schaffer im Jahr 1920 für rund fünf Monate ein Spieler zu Rotblau, der auf Wikipedia als der erste Profifussballer auf dem europäischen Kontinent beschrieben wird. In die Aufzählung illustrier FCB-Spieler gehört bestimmt auch Jürgen Juve, der es in den 1930er-Jahren in Basel auf immerhin 13 Pflichtspiele, elf Tore und einen Abschluss in Jura brachte. Juve ist zum Zeitpunkt, in dem diese Zeilen entstehen, immer noch Rekordtorschütze der norwegischen Nationalmannschaft. Man stelle sich vor, der beste norwegische Stürmer würde heutzutage beim FCB spielen...

Auch ein zehnfacher WM-Torschütze wie Teófilo Cubillas, wohl der Spieler mit dem grössten Bekanntheitsgrad während seiner Aktivzeit, der in rotblau auflief, würde heute wohl den Weg nicht im besten Fussballeralter zum FCB finden. Er war auch gleichzeitig, der erste nicht europäische Spieler beim FCB. Weit weniger bekannt dürfte den meisten der Name Gerhard Siedl sein – in Basel und auch anderswo. Für den FCB bestritt der Deutsche im Jahr 1960 zehn Meisterschaftspartien. Dass er in dieser Aufzählung vorkommt, hat aber einen anderen Grund: Siedl war der Torschütze des entscheidenden Treffers beim einzigen Pflichtspielsieg der Saarländischen Nationalmannschaft – einem 3:2-Erfolg gegen Norwegen im Jahr 1953.

Nachdem zuerst eher offensive Spieler mit beeindruckendem Palmares den Weg nach Basel fanden, änderte sich das Mitte der 1980er-Jahre mit Adrie van Kraaij, der seine Karriere in Basel ausklingen liess. Der Innenverteidiger war, als UEFA-Cup-Sieger 1978 mit dem PSV Eindhoven, wohl der erste Europacupsieger, der für den FCB spielte und immerhin auch noch Vize-Weltmeister 1978. Mit dem Captain des damals aktuellen Europameisters von 1992, Lars Olsen, kam Jahre später ein würdiger Nachfolger. Und auch für den Dänen fand der FCB wieder prominenten Ersatz: Oliver Kreuzer kam ein Jahr nach Olsens Abgang ans Rheinknie, als ehemaliger UEFA-Cup-Sieger und als aktueller deutscher Meister.

Dass dies dann noch überboten würde, hätte sich damals wohl niemand gedacht. Es ist aber ein Fakt, dass der prestigereichste Spieler, der zum FCB kam, diesen Weg vor rund zehn Jahren ging. Mit 36 Jahren hatte Walter Samuel die allerbesten Jahre seiner Karriere zwar wohl hinter sich. Der Argentinier überzeugte dann in seinen zwei Jahren bei Rotblau aber nicht nur mit Leistungen, sondern auch mit seiner Persönlichkeit und vergangenen Erfolgen, die im Schweizer

Fussball ihresgleichen suchen: Er war der erste Champions-League-Sieger beim FCB, hatte die Copa Libertadores gewonnen, ist zweifacher argentinischer und sechsfacher italienischer Meister, um nur einen Teil seiner Erfolge aufzuzählen. Als Assistententrainer des argentinischen Nationalteams krönte er seine Laufbahn dann noch mit dem Weltmeistertitel.

Natürlich liesse sich diese Aufzählung noch mit einigen Spielern ergänzen, die ihre Karriere beim FCB lanciert hatten und danach grosse Erfolge feierten. Aber gerade, weil das doch nur in diesem Jahrtausend schon einige waren, dafür reicht der Platz leider wirklich nicht mehr. Und einen Anspruch auf Vollständigkeit hat diese Aufzählung sowieso nicht.

verlängerung

# Im Stadion sind wir emotional. Beim Drucken rational.

Das machen wir schon seit über 30 Jahren so. Vom Geschäftsbericht über personalisierte Mailings, Broschüren, Kunstkataloge und Bücher bis hin zu Verpackungen drucken und veredeln wir Premiumprodukte in bestechender Qualität. Offset und digital. Nachhaltig und klimaneutral. Einen Beleg für unser Können? Halten Sie gerade in Ihren Händen.

**Beeindrucken Sie Ihre Kundinnen und Kunden gemeinsam mit uns.**  
**Gerne erstellen wir Ihnen eine unverbindliche Offerte.**  
**Ein Anruf genügt: 061 685 90 30.**



OFFICIAL  
CLUB  
PARTNER

www.gremper.ch

**gremper**®

Leading Partner  
des FC Basel 1893



# Mit Freude, Einsatz und Leidenschaft!

**Alli alles gäh!**  
**Fyr dr FCB - fyr unseri Gsundheit.**

 **NOVARTIS** | Reimagining Medicine



**OFFICIAL  
LEADING  
PARTNER**